Spiele

der

Laune und des Witzes

in

Epigrammen

und

versifizirten Anekdoten

von

J. C. F. Haug.

Tübingen,
bey C. F. Osiander.

1826.

BIBLIOTECA
REGIA
MONACENSIS

Seinem

verehrten Freunde

Herrn

Hofrath Kind

zum

Andenken.

Erſtes Buch.

Das Zauberſprüchlein.

Eines alten Weibleins Kuh erkrankte,
Der allein ſie ihre Nahrung dankte,
Und ſie thät's dem Prieſter weinend kund:
„Betet doch die arme Bleß geſund!"

Und der edle Mann, der dummen Frommen
Einfalt ſchonend, ſprach: „Ich werde kommen;
Doch vergiß des eig'nen Beicht's Pflicht
Und des Stalls geſchwinde Räuch'rung nicht!"

Ernſt nun ging er am bewußten Orte
Dreymal um die Kuh, und ſprach die Worte:
„Wenn ſie ſtirbt, ſo iſt's mit ihr vorbey;
Stirbt ſie nicht, ſo lebt ſie wieder neu."

Und die Kuh genas durch Zufall wieder;
Martha fiel vor'm Wundermanne nieder:
„Meine liebſte Bleß iſt nimmer krank;
Habt für Euer Zauberſprüchlein Dank!"

Als der Prieſter kurz darauf erkrankte
Dem ſie ihres Kühleins Rettung dankte,
Drang ſie, trotz des Glöckners barſchem „Nein!",
Gläubig in das Krankenzimmer ein.

Erſt nun ging ſie am bewußten Orte
Dreymal um ſein Bett' und ſprach die Worte:
„Wenn er ſtirbt, ſo iſt's mit ihm vorbey;
Stirbt er nicht, ſo lebt er wieder neu."

Als er lachte' und ausrief: „Ich erſticke!"
Brach ſein Halsgeſchwür zu wahrem Glücke;
„Gute Frau! Nun bin ich nimmer krank;
Habt für Euer Zauberſprüchlein Dank!"

Anekdote.

Ein Mönch ganz einſam in Waldesgrund,
Dort überfiel ihn ein Räuberhund
Und gebot: „Du predigeſt alsogleich
Von Chriſtus, von Sünd' und himmliſchem Reich:
Sonſt hängſt an der nächſten Eiche du! —"
Der Pater begann mit geiſtlicher Ruh:
Das Fahren zur See, das Pflügen zu Land
Führt Euch zuletzt an des Grabes Rand.
Auch Chriſtus fuhr bald im Nachen und bald
War eine Wüſte ſein Aufenthalt.
Ihr ſeht weiſt, nicht ſo friedlich, wie Chriſtus, umher,
Und müßt oft die Flucht ergreifen, wie er.
Der Herr hat weder gegeizt noch geprüßt,
Doch immer das Schickſal es ſo gefügt,
Daß Speiſ' und Trank ihm niemal gebrach.
Denn nennt Ihr im Schweiß des Angeſichts nach:
Doch fühlt Ihr zuweilen des Faſtens Pein.
Durch Judas fiengen ſie Chriſtum ein,

und hingen ihn zu Schächern an's Kreuz.
Ein Gleiches erwartet Euererſeits!
Der Herr fuhr hinab in der Hölle Nacht,
Und empor glorreich in der Himmel Pracht.
Bald fahrt Ihr zur Hölle mit Herzeleid;
Doch brennt Ihr da fort in Ewigkeit!
Wandlen, das iſt der Unterſcheid. —
Sie ließen, getroffen vom kühnen Wort,
Ihn ſtraflos ziehen, und — raubten fort.

Der Piſtolkauf.

(Vorbemerkung: Nach Adelung wird auch „das Piſtol" gebraucht.)

Ein Junker fährt aus hohem Schloſſe
Durch finſtre Waldung in die Stadt,
Als plötzlich ihm auf rothem Roſſe
Ein Virtuos von Räuber naht,
Verſchrammt ſein Antlitz von Gefechten,
Und, ein Piſtol' in ſeiner Rechten,
Entſchieden ſpricht: „Ich bitte ſehr,
Den Puffer flugs mir abzukaufen:
Sonſt drück' ich los — Du biſt nicht mehr!" —
Da fing der Kutſcher an zu laufen;
Nun fragt des Waldes furchtbar'n Gaſt
Der Junker auf gebanntem Poſten:
„Was ſoll das Teufelszeug denn koſten?" —
Es koſtet, was Du bey Dir haſt;
Nichts, Gräflein, rettet ſonſt Dein Leben.

Da mußt' Er Börse, Doppelring,
Dos', Etui, Repetir-Uhr geben,
Indeß er ob verhaltnem Beben
Und stillem Zorne schier verging.
Der Räuber sprach: „Der Kauf ist richtig!
Hier übergeb' ich das Pistol."
Doch Jener schrie: Der Kauf ist nichtig!
Nun wechseln wir die Rollen wohl.
Halt, Du verdammter Raubgeselle!
Gib Alles pünktlich mir zurück!
Sonst bist Du maustodt auf der Stelle!
Bey Gott! Ich schieß' im Augenblick.
Der Räuber lächelt': „Euer Gnaden!
Nicht mehr vergütbar ist der Schaden.
Was soll der Oberrichterton?
Das Teufelszeug ist — nicht geladen."
Mit Hahaha! ritt er davon.

Der Seefisch.

Ein Fischer steht mit einem Ungeheuer
Von schweren Seefisch vor der Thür.
„Schön, schön! Was fordert er dafür?"
Ach, Excellenz! Er ist nicht theuer.
Allein der Kerl muß aberwitzig seyn:
Er will kein Gold — **nur hundert Prügel.**
„Laßt doch den Sonderling herein!"
Der Bauer, zu der Wahrheit Siegel,
Erbittet sich die hundert Prügel.

„Da hilft kein Rathen, kein Getlägel."
Sind nur die erſten funfzig Streiche mein,
So ſchenk' ich reinen Wein Euch ein.
„Gut! führt ihn jetzt ins Nebenzimmer!
Jedoch behandelt ihn nicht hart:
Nein! Unbegreiflich bleibt mir's immer,
Warum der Narr ſich ſelber narrt." —
Er läßt ſich ohne Schuld beſtrafen;
Dann tritt er wieder vor den Grafen:
Nun hoff' ich, mit dem zweyten Part
Des Prügeltractaments bezahle
Die Excellenz gefliſſentlich
Den Pförtner unten am Portale;
Denn nicht paſſiren ließ er mich,
Bis ich die Hälfte meines Lohnes
Für dieſen Seefiſch ihm verſprach.
„Wie?" zürnte, richterlichen Tones,
Der Graf. „Mein Pförtner! Welche Schmach!
Nicht funfzig nur dem Miſſethäter,
Nein! hundert! Keinen laſſ' ich nach."
Und aus dem unterſten Gemach
Scholl bald empor ein Weh und Zeter.
Der Schalk von Bauer ärntet Dank,
Und zehn Ducaten noch empfäht er
Für ſeinen wohlſtudirten Schwank.

Das Räthſel.

Früh ſaß der Kellner zu Frankfurt
Im Weiderbuſch, und las
Aus dicken Räthſelbuche:
„Herr Fähnrich, was iſt das?"

„Mein Vater war der Erzeuger,
„Die Mutter gebar's an's Licht;
„Doch iſt es nicht mein Bruder,
„Und meine Schweſter nicht." — —

Und wenn ich ein Jahr lang ſänne,
Doch blieb' es zu dunkel für mich.
Ich bitte mir's zu löſen.
„Kein Räthſel! Das bin — ich."

Die Löwra iſt ohne Tadel.
Fictine mir's an, mein Sohn!
Die harte Nuß zu knacken,
Ziemt meinem Bataillon.

Kaum faß er im acht'nen Eber
Und aß an der Table d'hôte,
So ſprach er mit Stentor-Tönen:
„Ihr Herren, Salerlot!"

„Zu meiner Nuß ſeyd geladen;
Doch knackt ſie wohl Keiner auf,
„Und trieb' er's ſieben Jahre." —
Er wiederholte drauf:

„Mein Vater war der Erzeuger,
„Die Mutter gebar's an's Licht;
„Doch iſt es nicht mein Bruder,
„Und meine Schweſter nicht."

Wie hitzig Alle ſtudiren!
Umſonſt! Sie errathen's nie! —
Da rief der Oberſte freundlich:
Das ſind natürlich — Sie.

„O nein! Verzeihen's, Ihr Gnaden!
„Sie machten da fausse Couche.
„Das iſt, wie er ſelbſt mir ſagte,
„Der Kellner im Weidenbuſch."

Ueberraſchung.

Mit dem Vogt und Bürgermeiſter lebte
Conrad Uhl in ewig neuem Strauß.
Da ſein Todesſtündlein näher ſchwebte,
Lud er Beyde freundlich in ſein Haus.
„Endlich hat der Flegel ausgeſtritten,"
Hebt der Vogt pathetiſch an, und lacht:
„Ja, kein Plänchen unſ'rer Eigenmacht
„Wird [illegible] die Commun und jeden Dritten
„[illegible] von ſeinem Zungenſchwert durchſchnitten.
„Sein Gewiſſen iſt nun aufgewacht,
„Und Er will uns um Verzeihung bitten."
Uhl begrüßt die Kommenden und ſpricht:
„O verdenkt mir meine Frechheit nicht!

„Seht Euch, dicker Vogt, zu meiner Rechten,
„Bürgermeister, mir zur Linken hin!
„Ach, Ihr seht, daß ich am Sterben bin.
„Immer mußt' ich für die Wahrheit fechten,
„Gleich dem Heiland, meinem Gott und Herrn,
„Und ich möchte, so, wie dieser, gern
„Sterben in der Mitte zweyer Schächer,
„Und Ihr Beyden seyd ja nah' und fern
„Dich die allerscheußlichsten Verbrecher.
„Darum thut, nach Eines Schächers Art,
„Busse, daß Ihr nicht zur Hölle fahrt!"
Beyde flohn, wie scharfbeschossne Hunde,
Und der Schwank blieb in des Volkes Munde;
Doch, als nun gerichtet ward,
Mußten Einer nach dem Andern
Bald zur Straf' in's Zuchthaus wandern.

Apologie.

Der Abt von St. Blasii (Sein Nam'
Unbillig in Vergessenheit kam)
Ließ Holz in den Klosterwaldungen hau'n
Und dem Bauern Quastel ein Häuslein bau'n.
Doch mehrere Monde schon gebrach
Der neuen Wohnung ein Ziegeldach.
Einst rief der Abt im Vorbeyritt' aus:
„Soll denn verfaulen das ganze Haus?
„Warum, Einfältiger, deckst es Du
„So lange mit Ziegeln und Schindeln nicht zu?" —

Der Knaſtel rief: Ich verdien's nicht, Herr Abt!
Daß öffentlich Ihr mich gewaſchen habt.
Bey heiterem Himmel und Sonnenſchein
Bedarf es kein Dach; und bricht Regen herein,
So wollen im Dorfe nicht Groß, nicht Klein
Mir behülflich beym Ziegeldecken ſeyn.
So krieg' ich kein Dach zu meiner Pein.

Vergoltner Spott.

Ein luſtig neckiſcher Edelmann
Zu einem Kaufherrn alſo begann:
Wenn, aufgeſtachelt vom Handelsgeiſt,
Ihr in gar entlegene Reiche reiſt
Und erſt heimkehrt oft nach einem Jahr,
Da müßt Ihr Mercuriuspriester fürwahr
Ob Euren Frauen, ſo jung und ſchön,
In unabläßiger Sorge ſteh'n:
Denn ſeiner junger Geſellen viel,
Inſonders Adlige, treiben ihr Spiel
Der Liebe zu Haus mit der Strohwittfrau;
Dies beweiſen die ſchönen Kindlein genau
Die ſie gebären am rechten Tag,
Doch von der Junker zierlichem Schlag.
Wir Edelleute reiſen auch weit;
Doch ſind von Bekümmerniß wir befreyt,
Wir ſperren unſere Hälften fein
In hohe Häuſer und Schlöſſer ein,
Allwo Gemeinſchaft zu keiner Friſt

Mit Stutzern und Nobili möglich ist.
Worauf der Handelsmann, satt der Schmach,
Mit höhnisch gerümpfter Nase sprach:
Selbst nehmen sich unsere Weiblein in Acht
Und bedürfen keiner Veste noch Wacht.
Ihr aber gebt, vor dem Reiselauf,
Den Katzen den Braten zu hüten auf.
Das ist, dem Hanswurst, Stallbuben und Koch;
Die steigen, sind ihnen die Damen zu hoch,
Keck, lustig in ihre Betten hinein
Und dürfen der Ehmannsrechte sich freu'n.
Daher schreibt, zu der Bürger Scandal,
Der häßlichen schwarzen Junker Zahl
Und sonstigen Narrenvertheidiger sich.
Ich wohne Gottlob! nicht adelich.
Deformitas, lehrt das Sprüchwort ja,
Ist Nobilitatis pedissequa.

* * *

Wie Einer schreyt in den tauben Wald,
Ein gleiches Echo herwiederschallt.
Wer Alles, was nur ihn gelüstet, spricht,
Deß Vorwitz trifft das schwere Gericht,
Daß er hören muß, was ihm nicht beliebt,
Aus Schweigen sich kein Zanken ergibt.

Die Zarte.

Julie lag wehstöhnend im Bette, die schönste der Prüden,
Und im kläglichen Ton rief Sie: „Den Arzt! O geschwind!“ —
Als sich ihr Arzt nun, zu greifen den Puls, anschickte, so bot sie,
Aber in linnenes Tuch sorgsam gehüllt, ihm die Hand.
Siehe da wickelt' er flugs um die Rechte den wollenen Mantel:
„Laß Dir den linnenen Puls greifen vom wollenen Arzt!“

Anekdote.

Als einst Antagoras, ein Weiser, sich
Meeraal' in seinem Zelt bereitete,
Fragt' ihn Antigonus, der König. „Glaubst Du,
„Daß auch Homer, indem er Agamemnons
„Glorreiche Thaten in die Leyer sang,
„Meeraale kocht'?“ — Und glaubst Du, fragte Jener,
Daß Agamemnon, als im off'nen Feld
Er seine Herosthaten glorreich häufte,
Sich darum kümmert', ob im Lager Jemand
Meeraale zubereitet', oder nicht?

Als Luxemburg fiel.

Sey nicht, o Luxemburg, ob Deinem Fall empfindlich!
Ich eile, Dir ein Troſtwort kund zu thun:
Du träumteſt Dich — unüberwindlich;
In Ludwigs Händen biſt Du's nun.

Der Advocat und der Bauer.

A.

Sein ſchwerer Proceß iſt gewonnen, Freund,
Durch meine Beredſamkeit ....

B.

.... Was Er nur meint.
Ich war kaput, ſoll Er wiſſen,
Hätt' ich die verdammende Stelle nicht,
Die Er mir zeigte, die gegen mich ſpricht,
Geheim aus dem Buche geriſſen.

Luthers Antagoniſten.

Als Eck's Gehalt die Papiſten vermehrten,
Und dem Faber das Biſtum zu Wien beſcherten,
Rief lachend Erasmus: „Bedanket Euch!
Mein armer Luther macht Viele reich.

Zecher Veit.

Der hier begrab'ne Zecher Veit
Soff ohne Maß und allezeit.
Der Arm erlahmte seiner Hebe.
Er starb in solcher Trunkenheit,
Daß er, schon todt, noch glaubt', er lebe.

Zerstreuung.

„Den wie Vielten zählet denn Ihr?"
Fragte jüngst ein Zerstreuter.
Heute den eilften, sagten wir.
Hujus? fragt' er noch weiter.

Urtheilspruch.

Der Läufer.

Gebeut, o Richter, doch im Nu,
Um langen Hader beyzulegen
Dem Stummen und dem Blinden Ruh!
Sie stunden Beyde nur zugegen
Und sah'n den Hasen flugs von mir erlegen.
Wie sollt ich nun ihn theilen mögen?

Der Richter.

Verzehre nur den Hasen Du!
Der Stumme sagt ja nichts dagegen;
Und, Blinder, sieh Du selber zu!

Die Esel.

„Sprich, Bauer!" fragten zwey Herrn;
„Warum sind mit langen Ohren
„Die dummen Esel geboren?" —
Ich löste das Räthsel gern,
Sprach Thomas; doch müßt' ich erst Gaben
Und Studium inne haben;
Doch fortan denk' ich sogleich,
Begegnen mir Esel, an Euch.

Höflingston.

Herzog.

Herr Hofmarschall! Wie viel Uhr ist's nun?

Hofmarschall.

So viel, als Ihr Durchlaucht zu wollen geruh'n.

Schriftanwendung.

Ein Jude wußt' an Korn, um schnell sich zu bereichern,
Den ungeheu'rsten Vorrath aufzuspeichern.
Der Kornpreis sank. Der Jud', ob der Fortuna Grollen,
Erhenkte sich im Augenblicke,
Und König Friedrich rief: Die Tollen!
„Da haben wir's. Die da reich werden wollen,
„Sie fallen in Versuchung und in Stricke."

Zwey kleine Legenden.

1.

Meningus, ein frommer Bleicher, zerriß
Das Mandat zu der Christen Marterniß,
Ward unnatürlich gezwickt, geschröpft,
Gespiest, zerstümmelt, zuletzt gelöpft.
Statt Bluts rann Milch aus jeglicher Wunde;
Ein Täublein flog aus des Heiligen Munde.

2.

Des Königes Lieblingsroß zu beschlagen,
Wird schnell dem Eligius aufgetragen.
Voll Emsigkeit schneidet der Hufschmidt drauf
Ihm den Fuß ab, und schlägt ein Eisen auf.
Dann setzt er, wie Christus dem Malchus das Ohr,
Dem Schimmel den Fuß an, wie zuvor.
Sein Gesell vermaß sich, das Gleiche zu stiften,
Wußt' aber den Pferdfuß nicht anzuschiften.
„Verwegner Knecht! rief der Meister, und flugs
Gebot er dem Stumpfe den Fuß-Anwuchs.
Der Schmidt zuletzt noch ein Bisthum erwarb,
Und heilig, ja, wunderthätig starb.

Aus einer Jesuitenpredigt.

Riesenstark war Simson gewiß:
Tausend Philister thät er packen,
Die er mit seinem Eselskinnbacken
Ueber die Klinge springen ließ.

Bautrü und Präsident Facheux.

„Der Präsident Facheux" — — Mich sprechen?
Großen Dank!
Sag ihm, Johann! Ich wäre nicht zu Haus.
„Sie schauten, wie er sagt, zum Fenster ja heraus."
Sag' ihm, ich läge sehr gefährlich krank.
„Er sagt: noch gestern tanzten Sie.
„Er will an Ihrem Puls erkennen, wie" . . .
Nein! Eile! Meld' ihm, ich sey todt.
„Er klagte sehr, indem er sich erbot
„Weihwasser über Ihren Leichnam" — — — Nein!
Der Plagegeist soll nicht zu mir herein!
Sag' ihm, und stelle Dich gerührt:
Der Teufel habe mich entführt!

Der Schweinhirt als Redner.

Dir, von zwanzig Kreisen Czaar,
Stell' ich meiner Säue Schar
Hier in tiefster Ehrfurcht dar.
Ist's ja, wenn nicht Hofgebrauch,
Doch verzeihungswerth und schön:
Meine Schweine wollen auch
Ihren Landesvater seh'n.

Predigt des sogenannten petit Père André.

Als Peter Andreas im Pikette
Sein Spiel, was er sonst verloren hätte,
Durch vierzeh'n Könige noch gewann,
Rief Er: „Dies werd' auf der Canzelstätte
Beym nächsten Predigen kund gethan."
Sie wetteten: Nein! — Er gewann die Wette;
Denn also hub er zu sprechen an:
„Ein König erschien, der Zweyte, der Dritte;
„Doch ohne den Vierten was frommten sie mir?
„Nichts. — Aber ich fand Ihn in ihrer Mitte.
„So wurden gerettet ich und Ihr
„Und Alles gewonnen im schönen Verbande:
„Denn mein vierter König war Jesus Christ,
„Der angebetet ja worden ist
„Von jenen drey Weisen aus Morgenlande."

Ludwig XIV. und Grammont.

Der große Ludwig ließ vom Orchester
Das Miserere von Lülly vollzieh'n.
Er lag mit dem ganzen Hof auf den Knie'n,
Und fragte, nach Endung der Harmonie'n,
Den Grafen von Grammont: „Nun, mein Bester!
„Wie fanden das Miserere Sie?"
Sire, sprach der Offenherzige: Wie?
Gar süß für das Ohr, doch sehr hart für das Knie!

Rechtfertigung.

„Freund, ſtehl' Er die Laterne nicht!" —
Herr, die Verdächtigung thut wehe;
Ich putzte nur das dunkle Licht,
Damit ich im Vorbeygeh'n ſehe.

Decan Ch. . . r.

An Augenſchwäche litt Decanus täglich mehr.
Jüngſt ſchaut er Morgens klar und ſcharf umher
Und freut ſich ob des Glücks Erringung,
Der quasi magiſchen Verjüngung
Der beyden Augenlichter ſehr.
Doch war nach wohlerprobtem Beſſerſeh'n
Ihm die Entdeckung unwillkommen:
Er hatte Nachts beym Schlafengeh'n
Die Brille ſich nicht abgenommen.

Der ſeltne Schuldbrief.

Einer ſchrieb aus Grille:
„Dieſer Schuldſchein frommt,
„Wenn mein freyer Wille,
„Zu bezahlen kommt."
Doch Impostor ille
Ward gemahnt in Fülle,
Ward verklagt in Stille,
Und der Ammann promt,
Ohne Trug und Grille,
Gab die bittre Pille:

„Dieser Schuldschein frommt:
„Harr' in der Bastille,
„Bis Dein freyer Wille,
„Zu bezahlen, kommt!

Zu schnelle Erfüllung.

Der langen Dürre wegen
Sprach Pastor im Gebet:
„O Himmel, gib uns Regen,
„Daß nicht der Aernte Segen
„Uns Hoffenden entgeht!"
Die Predigt war am Ende;
Man sang und schritt davon;
Da klopfte Pächter John
Mit Freuden in die Hände:
„Gott Lob! Es regnet schon!"
Schon regnen? rief im Ton
Des finstern Zornentglühten
Erschreckt der Pastor aus:
Das wolle Gott verhüten!
Ich ließ den Schirm zu Haus.

Wunsch eines Delinquenten.

Enthauptung wäre mir lieber als Strang.
Man hängt am Galgen sein Lebenlang.

Der unheilbare Trunkenbold.

Wilm, Deine Kraft iſt ſehr geſunken.
Wie blutroth ſich die Augen dreh'n!
Bey Deinem Sauſen mit Halunken,
Die noch mit ihrem Rauſche prunken,
Wird auch, ich muß es nur geſteh'n,
Bald Dein Geſicht zu Grunde geh'n. —
„Je nun! Mags Andre ſchlecht bedunken!
„Ich habe ſchon genug geſeh'n;
„Allein noch nicht genug getrunken!

Eigne Vermuthung Bavs.

Der Abenteurer iſt ſo roh,
So falſch ſein Bl'ck, ſein Herz ſo hart,
So frech die Stirn, ſo roth ſein Bart — —
Wer weiß denn, ob nicht irgendwo
Er ſchon gerädert ward?

Suffen.

Zwey Schoppengläſer führt Suffen.
Im Grunde ſind, erhöht durch Farbenſchimmer,
St. Michael und Satanas zu ſeh'n.
Er füllt und leert mit Wolluſt immer.
Dort will er im Verklärungsſchein
In's Auge ſtets den Engel faſſen,
Und vom gebeerten Moslerwein
Kein Tröpfchen hier dem böſen Feinde laſſen.

Gleiche Meinung.

A.

Als in Calcutta mich die Langeweile
Trieb in der Stadt umherzuzeh'n,
Sah ich, die Vordersäulen in den Höh'n,
Fünf Mammuths tanzen auf dem straffen Seile.
Ich glaubt' es nie, hätt' ich es nicht geseh'n.

B.

Ich bin ganz Ihrer Meinung und gestehe:
Ich glaub' es nie, bis ich es sehe.

Ludwig XIV.

Ein Krieger im Ceremoniensaal
Sieht Ludwig den Großen zum erstenmal,
Und als er in Staunen und Zittern geräth
Ob des Königes Haltung und Majestät,
Fragt dieser mit freundlichem Angesicht:
„Du zitterst, mein Freund?" — Der Gefaßte spricht:
Hier, aber vor Ihren Feinden nicht.

Als einige Prälaten die schwarze Kleidung zu warm fanden.

Ihr Herrn Prälaten tragt nicht gern
Die Kleider schwarzgefärbt? —
Trauert nur um Christum, unsern Herrn!
Ihr habt genug geerbt.

Anekdote.

Dem Schrecken fremder Heere,
Dir, Held Villars, zur Ehre,
Dem feyernden Paris zur Schau,
Hieng voll erfiegter Fahnen
Der Tempel unſ'rer lieben Frau!
Als, trotz Gebitt' und Mahnen
Hindurch der Volksmenge Drang
Dem Feldherrn ſelbſt kein Schritt gelang,
Rief, ihm den Weg zu bahnen,
Sein Kammerdiener: Weicht doch hier!
Da kommt des Tempels Tapezier.

Klau.

„Verdammter Dieb! Ich habe Dich.“
Rief träumend Klau. „Den Strick herbey!“ —
Erwacht, hielt er am Hemde ſich,
Und ließ beſchämt den Gauner frey.

Beſcheid für eine Deputation.

„Dir eine Statue, rein golden, ſchön und hehr,
„Zu bauen iſt des Stadtſenates Plan;
„Jedoch wohin? — Gebeut, Veſpaſian!“ —
Mit ausgeſtreckter Hand rief lächelnd Er:
„Hier iſt das Piedeſtal! Hieher!“

Sonderbare Bitte.

Fremder.

Wir sah'n, was Rom, die hochberühmte Stadt;
Noch Seltnes, Schönes, Großes hat.
Nun säh'n wir, heil'ger Vater, gern im Stillen
Auch ein Conclave.

Papst.

Nie mit meinem Willen.

Der Procurator und der Bauer.

Sprich: Warum so feist Dein erstes Roß,
Und so mager, daß sie fallen könnten,
Deine beyden Andern? — Kurios!
Rief ein Procurator, feist von Renten,
Und der Bauer sprach: „So fiel ihr Loos.
„Procurator ist das erste Roß,
„Und die beyden Andern sind — Klienten.

Naevia sex cyathis, septem Justina bibatur.
Mart.

Sechs Becher heischt der Name Jemina,
Und sieben, Hiob, Deine Khezíah;
Bald aber ist als Trunkenbold geübt,
Wer Deine Kerenhappuch liebt.

Kindlicher Sinn.

Anekdote.

Klein-Malchen hat mit naiver Begier
In üppigblühendem Garten-Revier:
„O liebe Mutter! Ich habe von Dir
„Ein Pracht-Geschichtlein vernommen
„Vom Ritter Georg, dem Frommen:
„Erzähl's auch den schonen Blumen hier,
„Und den Sternlein, so bald sie kommen!

Der Handel (Thatsache *).

„Hundert Thaler — und ich rette Dich." —
Rief der nächste Fischer aus dem Nachen,
Als der Hand des Schwimmenden und Schwachen
Jetzt das letzte Trümmerbret entwich.
Funfzig! — „Nein!" — Für Sechzig doch? —
„Zum Lachen!
Hundert!" — Siebenzig! O rette mich! —
„Volle Hundert!" — Nein! ich sterbe lieber.
Ha! der Fischer rudert kalt vorüber,
Und der Karge sinkt. — Nun sage mir:
Welcher ist der Abscheuwerth're hier?

*) S. Deutsches Museum J. 1783. B. II. St. 10. S. 374.

Liebes-Vermächtniß.

Ach, der umsonst um Ihre Liebe warb,
Miß Clary's Hochverehrer starb,
Und sandt' ihr, kraft des Testamentes,
(Wohl einen Stein erbarmen könnt' es!)
Sein treues balsamirtes Herz:
„Im Tod' auch kann es Dich nicht missen."
Die Quälerin nahm's ohne Schmerz
Aus gold'ner Büchse, trieb noch Scherz:
„Von Wunden ist's ja schon zerrissen"
Und braucht's hinfort als Nadelkissen.

Der Pater und die Missethäter.

Mönch.

Freund, welche Religion hast Du?

Britte.

Ich? Keine — doch fühl' ich Gewissensruh.

Mönch.

Und welche Religion hast Du?

Franzose.

Befehlen Sie nur! Ich stimme zu.

Gascogners X. alter Adel.

Mein Stammbaum ist erneut, doch ohne Tadel.
Ich fechte todt', wer sich dagegen stemmt!
Ach, das Diplom von unsrem Adel
Hat schon die Sündfluth weggeschwemmt!

Kluger Rath.

Ein Achtziger begann: „Ich denke doch
„Zur dritten Ehgemahlin noch
„Ein Kind von sechzehn Sommern aufzusuchen."
Ein Kind von neun bis zehen Jährchen scheint
Empfehlungswerther mir. — „Wie so, mein Freund?"
Du stellst zufrieden das mit — Pfefferkuchen.

Als Opim die schwindsüchtige Gertrud heirathete.

Mit einem lebenden Skelette
Gingst Du den langen Ehbund ein.
Steht einst der Tod vor Deinem Bette,
Muß er Dir minder furchtbar seyn.
Warum denn blieb Unfreundin Hein,
Die dürre spindeldünne keusche
Schwindsüchtlerinn, nicht baß allein?
Sie ist nicht Fleisch von Deinem Fleische,
Ist einzig Bein von Deinem Bein.

Die Instruction.

„Sie, lieber Herr Pupillenrath,
„Ernenn' ich zum Gesandten nun
„In Galliens berühmter Stadt.
„Von Allem, was Ihr Vormann that,
„Bitt' ich das Gegentheil zu thun." —

Dank Euror Majestät! Ich werde streben,
Den Ehrenposten zu Paris
Durch Wort und That und Würde so zu heben,
Daß meinem Nachbar Sie gewiß
Die gleiche Vorschrift nicht mehr geben.

Der Unbestechliche.

Eleazar, Geheimerrath
König Roberts im gallischen Staat,
Und sein Liebling, doch arm und ehrlich,
Uebte das Recht aus, wie er verhieß.
Daß Er nie sich bestechen ließ,
Fiel dem schurkischen Troß beschwerlich.
„Zwar ich könnte mich ohne Betrug,
„Sprach er, mit bestem Gewissen und Fug
„Leicht und geschwind bereichern genug;
„Aber ich will durch ein rechtliches Leben
„Andern ein frommes Exempel geben.
„Ist ja mein ewiges Widerstreben
„Gegen Schenkungen Gott bewußt:
„Gott ersetzt mir wol meinen Verlust
„Und ich wag', es ihm zuzumuthen." —
Darum hörte man einst den Guten
Beten in seinem Kämmerlein:
„Lieber Gott! Ich warte geduldig;
„Aber Du bist für heut' allein
„Schon mir ein Fäßchen Cyperwein,
„Deinen Christus von Elfenbein
„Und sechs goldene Leuchter schuldig.

Ueberraschende Kritik.

Ein Pastor predigte nur vom Beelzebul,
Des jüngsten Strafgerichts Erscheinen,
Und stetem Brand im Höllenpfuhl.
Ein Schlummer schien die Masse zu vereinen;
Nur eine Frau begann im Kirchenstuhl
Zu schluchzen erst, dann überlaut zu weinen.
Als nun Gesang den Gottesdienst beschloß,
Und noch in Thränen sie zerfloß,
So trat, als hochentzückter Späher,
Und seines Lob's voraus gewiß,
Der Schwarzrock der Gerührten näher:
„So," sprach Er, „lohnt die Reue süß.
„Sprecht: Hat Euch Gottes Wort aus meinem Munde
„So mächtig denn erschüttert, Frau?" —
Ja wohl! Die ganze halbe Stunde!
„Was hat Euch denn gerührt? Erzählt's genau!"
Ich wag' es nicht. — „O sprecht aus Herzensgrunde!"
Ich dachte: Hält mein Adam sich,
Mein Erstgeborner, (schon Magister
Und Pfarrvikar in Wolfheim ist er
Und kostete bedeutend mich)
Im Canzelreden auch so lie[illegible]lich,
Langweilend, kurz, nach Eu[illegible]er Mode,
Herr Pastor, ach! so schäm' ich mich zu Tode.

Der Edelknabe.

Ein Edelknabe war frech genug,
Daß jähen Zorns er ein Bäuerlein schlug;
Worauf ihn Ludwig des Zwölften Spruch,
Zu büßen ob diesem Friedensbruch',
Urplötzlich gefangen setzen hieß,
Doch ihn mit Fischen, Fleisch und Gemüß'
In Fülle täglich bewirthen ließ,
Und mit Weinen, edel und dreyerley,
Doch sonder ein Krümlein Brot dabey.
Bald fühlte der Edelknabe sehr
Ob diesem drückenden Mangel Beschwer.
Der König rescribirte dem Wicht:
„Auch Leckerbissen behagen nicht,
„Wenn immer des Segensbrot gebricht.
„Drum halte Jeder in Ehr' und Preis
„Der wacker'n Bäuerlein Fleiß und Schweiß:
„Sie bauen das Feld, sie verjagen die Noth,
„Und schaffen durch ihre Garben uns Brot;
„Der Frevler verdiente wohl Acht und Bann,
„Der einen Pflanzer mißhandeln kann!
„Leb', arger Junker, im Ueberfluß
„Zwey Monde noch ohne Brotgenuß;
„Und schone meiner Bauern hinfort!
„Sonst wird mein Page — bey meinem Wort! —
„Nicht mehr so gnädig gehegt und gepflegt,
„Nein! mit scharfer gerechter Strafe belegt.

Anekdote.

Immer ſtiehlt der junge Peter,
Und, der Frechheit ſatt, entſcheiden
Des Senates weiſe Väter:
„Henker, nimm den Uebelthäter,
„Ihm zur Strafe ſeine beyden
„Gaunerohren abzuſchneiden!“ —
Doch Er ſucht im dichten Haare
Fruchtlos nach dem Ohrenpaare,
Dem ſchon früher abgetrennten,
Und Er ſchilt den Delinquenten
„Hoch am Stricke, dürft' ich walten,
Hingſt du jetzt!“ — O ſeyd gelinder!
Vor euch Scheimen, ruft der Sünder,
Läßt kein Ohr ſich mehr behalten!

Geiſtesgegenwart.

Als ſich beym Fernzubieten im Chor
Das Glöckchen des Klingebeutels verlor,
War Küſter Klaus beſonnen im Nu,
Bot weiter umher, und — pfiff dazu.

Muſikaliſche Rache.

Dame.

Mein armes Händchen! Ach! O! O!
Rameau! Warum denn ſchreit es ſo?

Rameau.

Madam'! Ich ſchlug es aus dem Feld:
Die Beſtie hat falſch gebellt.

Voltaire gegen Kritikaſter.

Voltair's Electra, Sophocles Gedicht
Frey nachgebildet, konnte Beyfall nicht
Vom ſtrengen Publikum erreichen;
Noch mehr! Es fällt, und der Verfaſſer ſpricht:
„Wiſſt: Heute lieh ich mein Geſicht
„Dem Sophocles zu — Backenſtreichen."

Stupors Klage.

Ich wäre voll Talent, und klug,
Und ſchön und wie gedrechſelt —
Doch leider! hat der Amme Trug
Als Kind mich ausgewechſelt.

Audienz.

Bauer.

Wir bitten Eure Majeſtät,
Doch unſeren Proceß zu enden.

König Friedrich.

Ihr müßt Euch an die Kammer wenden.

Bauer.

Da waren wir, allein — wie's geht —
Wir zogen heim mit leeren Händen.

K. F.

Da kann ich Euch nicht helfen.

B.

— Mit Reſpect!

Sie wollen nicht. Nun bleibts im alten Jammer!
Komm, Weib! — Du siehst, daß mit der Kammer
Fritz unter Einer Decke steckt.

Bescheid'ne Bitte.

Ein Afrikaner, jedoch ein träger,
Gab seinem Nabob die Bittschrift ein:
„Behandle mich fortan, wie ein Schwein!
„Ihr Europäer haltet uns Neger,
„Und Pferd' und Ochsen zur Arbeit an;
„Das Schwein nur lebt, wie ein Edelmann."

Bescheid'ner Stolz.

Remont.

Ob, Vestris, auch Dich unsrer Dichter Lob
Zum ersten Tänzer von Europa hob —
Dein Sohn tanzt besser.

Vestris.

— — Was ich nicht verneine:
Sein Lehrer ist weit besser, als der meine.

Rechtfertigung.

Karl wandte bey Hof zu Waller sich:
„Warum besangst Du den Cromwell — Sprich!
„Weit feuriger, schöner weit, als mich?
Verlegen, erröthend sichtbarlich,
Bückt' Er, und faßt' im Bücklinge sich:
„Verzeihe mir Deine Majestät,
„Wenn uns Poeten, nach Phöbos Decret,
„Erdichtung besser, als Wahrheit geräth."

Wunderkur.

Ein Junker wurde von Räubern bedroht;
Sein Diener verſchlang zwey Thaler aus Noth;
Doch Jener ſchießt, und die Gauner entſpringen.
Zu Hauſe bedroht ein ſchlimmerer Tod
Den armen Johann; zum Glücke gingen
Kraft eines Arcans, das ein Aeſculap
Als ſympathetiſches Mittel ihm gab,
Die Thaler in einzelnen Groſchen ab.

Georgs Apologie.

„Mich ſchämen," rief Georg erhitzt
„Daß ich ſo lang in Quarta bin?
„O nein! Denn mein Präceptor ſitzt
„Schon dreißig Jahre drin."

Strenge Ordre.

Ein weiland Obriſt der Cavalerie
Sollt' einſt die Biſchofsweih' empfahen.
Vor'm Zudrang konnt' Er dem Altar nicht nahen,
Als Er, zerſtreut und fluchend, ſchrie:
„Der Vortrab kann ſo nicht paſſiren;
„Von Euren zu concentrirten Spalieren
„Muß gleich die Hälfte zurückmarſchiren:
„Sonſt iſt's unmöglich, zu manoeuvriren!"

Wortſpiel im Ernſte.

Lieutenant Roſtolky und Clara Firm.

Sie.

Zweydeutigkeiten ſteh'n nicht fein —
Doch Zoten gar — Ich ſpeiſe nimmer
An offner Tafel —

Er.

Kinderey'n!
Zweydeutigkeiten liebt' ich immer,
Und ſollte mich vor'm Frauenzimmer
Geniren? Sakerlot! Nein, nein!
Denn ich bin Officier —

Sie.

— — Ich ſeh' es ein:
Sie können nicht gemeiner ſeyn!

Aus einer Kinderlehre.

Als Paſtor Craſſus die Frage thut,
„Ob Sündigen böſ' iſt oder gut?"
„Was Gutes," erwiedert ein Mägdelein.
Da fällt ingrimmig der Paſtor ein:
O Gänschen! Wie kannſt Du ſo Dummes ſagen?
Und Sie: „Wie kann Er ſo dumm auch fragen?"

Vorſchlag.

Iriſcher Bull.

Leider! iſt gar nicht bekannt ſo manches Poeten Geburtstag!
Künftig, ihr Britten, notirt's, kommt ein Poet auf die Welt.

König Heinrich III. von Frankreich, und Graf von Rochefaucault.

Graf! Anerkannt iſt Maria von Allen
Als Himmelskönigin, doch nicht von Euch:
Warum? —
— — „Ein ſo göttliches Königreich
Kann nicht auf die weibliche Linie fallen.

Unerwartete Antwort.

Warum trinkſt du denn, Salome!
Morgens, Mittags und Abends beym Spiel',
Alſo dreymal des Tags Kaffee? —
„Viermal wäre mir doch zu viel."

König Friedrich der Große und Miniſter von Dohm.

König.

Ich wäre gern durch Sie geſchwind,
Mein lieber Dohm, verſtändigt,
Wo die Geſchichte denn beginnt?

Dohm.

Sire, wo die Fabel endigt.

Die beyden Appenzeller.

A.

Was isch das für a Wisch,
Mit deam Er ummelauft?

B.

A Luichenpradig isch —
Ob se der Herr net kauft?

A.

Uf wean? — —

B.

Uf ausre Landammah,
Sechs Baza kostä,

A.

— — Die ruck I dra,
I wills zum Wunder ufbewahra.
Geant hear! Ich hätt se werlena
Schon geara kauft vor druißig Jahrä.

Anekdote.

Ein Mahler sprach zu Polly, der Brünette,
Die gern den Kunstsold ihm geschmälert hätte;
„Bist Du zufrieden nicht mit Deinem Bilde,
„So nimmts der Mohrenwirth zum neuen Schilde."

Zu verkaufen.

Ein Prachtbau von sechs Etagen steht
Am Calwer Thor, Nummer Drey, zu verkaufen.
Doch weil die Schlingel von Maurern entlaufen,
So bald die Bezahlung in's Stocken geräth,
Ist er bis zum zweyten Stock nur erhöht.

Anekdote.

Als der Poet Zachariä vor Stolz im Wagen umherfuhr,
Und auf dem Rücken Fractur schimmert ein goldenes Z,
Rief wer: „Ihm folgt kein Lakay!" Doch Lessing erwiederte: „Billig!
„Steht auf dem Wagen nicht Z? Hinter dem Z ist ja nichts.

Harpagons Warnung.

Harpagon sagt unverstellt,
Daß, auf Schiffen hinzuschweben,
Er für großes Wagstück hält.
Man verliert gar oft sein Leben,
Ja, sogar sein gutes Geld.

Das verkehrte Gesangbuch.

Ein reichgewordnes Fischerweib der Halle
Spielt' auch im Tempel hohen Rang,
Juwelen tragend, wie zum Balle,
Hielt ihr Gesangbuch ganz verkehrt, und — sang.
Die Nachbarinnen lachten heimlich alle;
Doch Eine sprach: „Sie haben viel Geduld,
„Madam! Ihr Buch ist ganz verkehrt." — Ich merkt es eben;
„Mein Diener hat mir's so gegeben.
„Ich danke sehr; erwiedert Sie mit Huld:
„Mein Rindvieh von Johann ist Schuld."

Lilla's Antwort.

„Mein Weiß und Roth sey nicht Natur."
Ihr frechen Stuzer, wettet nur!
Ihr zeiht der Kunst, der Schminke mich!
Allein zu meinem Glück bin ich
Erhaben über euren Spott:
Ich bin gemahlt, jedoch — von Gott.

Unter das Bild des Ochsen über der Fleischbank in Nürnberg.

Ganz wahr ist's, nicht nur halbwahr,
Daß dieser Ochs ein Kalb war.

Das Sittengemählde.

Proud.

Mein Drama ſpielt in Cappadocia
Doch ſoll's zugleich belehren und ergetzen,
Muß ſich mein Publikum in's Inn're da
Und in des Volkes Genius verſetzen.

Point.

Ja wohl! weßwegen ich's auch für das Beſte hielt:
„Es würde nirgend ſonſt, als dort geſpielt.“

Behauptung des Irländers Blockish.

Der Nutzen des Mondes überbeut
Den Nutzen der Sonne weit, o weit!
Ja, ſind wir in ſchattende Nacht begraben,
So leuchtet uns er voll Freundlichkeit.
Die Sonne ſcheint nur bey Tageszeit,
Wo wir ſie durchaus nicht nöthig haben.

Rangſtreit.

Franzöſiſcher Geiſt erfand die Manſchetten,
Und dankbar nahmen's die Völker an;
Doch war die Erfindung eitler Wahn,
Wenn die Britten ſie nicht verbeſſert hätten,
Und noch das Hemde hinzugethan.

Die junge Armee.

„Nun?" fragte der Prinz Condé:
„Was halten Sie, Freund Abbé,
„Von meiner berühmten Armee?" —
Und Solcher äußerte rein:
„Weit muß sie die Beste seyn,
„Tritt ihre Mündigkeit ein.

Eignes Geständniß.

Thomas.

Wie kommt es, daß Du, trotz Kämpfen und Wehren,
Trotz bald vierjährigem feindlichem Zwist,
Doch Freund vom Proceßgewinnen bist? —

Advocat.

Wir Advocaten sind, wie die Scheren:
Wir schneiden nicht uns, nur was zwischen uns ist.

Abschiedswort eines Bischofs.

Soldaten! Wißt, daß ich die Hoffnung schöpfe:
Ihr thut nach meiner Lehre, weis' und gut.
Vergießt nicht sündlich Christenblut!
Schlagt nur die Protestanten auf die Köpfe!

Höflingslist.

Sähst Du Freund Pastor, heute gern
Im Parke jagen unsern Herrn,
So gib dem Förster Brock aparte
Nur die von mir geschrieb'ne Karte:
„Ernannt hat unser Gnädiger
„Ihn zum — Parforce-Jagd-Prediger.

Beſchwerde eines Geneſenen.

Wohl acht' ich keine Speſen;
Allein für ſolchen Trank
Von ſcharfem bittrem Weſen
Sag' ich in Zukunft Dank.
Ich blieb nach dem Geneſen
Noch vierzehn Tage krank.

Häuslicher Dialog.

„Du Säufer ſtürzeſt in's Elend mich,
„Jagſt nun auch mein Vermögen hinaus!
„Ich wollt', ich ſäß' im Himmel!" —
— — Und ich
Bey'm Eilfer Beerwein' im rothen Haus! —
„Du Strick wählſt immer das Beſte für Dich."

Aus einer Kirchenverſammlung.

A.

Glaub' an den Papſt! Er beſitzt ja die Schlüſſel zur Pforte des Himmels.

B.

Aber ſie paſſen nicht mehr in das veränderte Schloß.

Der berühmte Sänger.

A.

Ein Schmaus für Herz und Ohr!
Ein himmliſcher Tenor,
Wie Rom wohl keinen hat!

V.

Kein Wunder, in der That:
Sein Vater war — Caſtrat.

Der Caſſier und der Jude.

Nein, Ephraim! — Zwölf Bazen ſind
Das Eintritts-Legegeld. — „Ich weiß;
Doch zahl' ich nur den halben Preis:
Ich bin auf Einem Auge blind.

Der Herzog und ſein Hofnarr.

Herzog.

Claus! Räume meinen Hof.

Hofnarr.

— — Schon fertig iſt mein Plan:
Ich fange bey der Silberkammer an.

Zurechtweiſung.

Kürze Dein Bambusrohr ganz unten doch, wenn es zu lang iſt.
„Schafskopf! Unten iſt's recht; oben nur iſt es zu lang.

Die gemahlte Hölle.

Held, ein Mahler-Matador,
Stellte jüngſt die Hölle vor,
Und darin nicht wenige
Päpſte, Kaiſer, Könige,
Fürſten, Grafen, Herrn dabey;

Aber von der Möncherey
(Dieſes fand ich wunderbar)
Nahm ich auch nicht Einen wahr,
Und ich fragte nach dem Grunde.
Doch der Mahler ſprach zu mir:
Eine Unzahl bratet hier,
Aber ungeſeh'n zur Stunde,
Tiefer noch im Höllenſchlunde.

Wahres Wort.

Jüngſt donnerte vom Canzelthron
Ein Erzbiſchof in barſchem Ton:
„Monarch! Wir müſſen Alle ſterben. —
Doch nimmt er kaum voll Schrecken wahr,
Daß ob dem alten Spruch, dem herben,
Sich Ihre Majeſtät entfärben,
So lenkt er, ſanfter'n Tones, ein,
Und ſpricht: „God save the King! allein
„Wir All beynahe müſſen ſterben."

Neuer Beweis von Liebe.

Geſchwiſter! Streitet nicht und ſchweigt!
Denn wißt, (ob auch mein freyes Wort Euch beugt)
Daß mich Papa von ſeiner Kinderſchaar
Am ſtärkſten liebt, und der Beweis iſt klar:
Er hätte ſonſt mich nicht zuerſt — gezeugt.

Lay's gerechte Zweifel.

Sie liebt mich, aber treibt Ihr Sprödethun zu ſcharf:
Ob denn die Zärtlichkeit ſich ſo verſtellen darf,
Daß Sie, zum Beyſpiel, mich hinab die Treppe warf?

Bibo's Geſtändniß.

Die ſchönſten Frauen entleiden gewöhnlich;
Doch Wein verlangen wir immer und ſehnlich;
Drum iſt's wohl das Klügſte, wie ich vermeine:
Bey Andern die Weiber, bey ſich die Weine!

Tom's Hoffnung.

Iriſcher Bull.

Freut Euch, Brüder, ob meinem Glücke!
Nun gedenk' ich unter der Brücke
Ringsum Netze zu legen.
Hieher flüchten im Augenblicke
Sich die Fiſche vor'm Regen.

Unbeſcheid'ner Wunſch.

Fritz Launer trieb in London Gaunerſtreiche,
Kam endlich in Verhaft, verlor
Durch Urtheilſpruch ſein rechtes Ohr,
Und mußte wandern nach dem deutſchen Reiche,
Wo ihm die Policey, weil er das Gleiche
Verpönte trieb, das Zuchthaus auserkohr.
Oft wünſcht er ſich im Scherzhumor
Ach! nur ſo viele Louisd'or,
Daß es von Einem Ohr zum Andern reiche.

Zweytes Buch.

Der Hypochonder.

Die Neugier ſtieß auf Xanthus, der hager,
Wie kaum erſtanden vom Krankenlager,
Dem Knochenmann ähnlich, am Stabe ſchlich,
Und, keuchenden Odems, mählig die Straſſen
Durchklappte. Die Neugier hatte ſich
Von der Ausgemergeltheit rühren laſſen,
Und kannte den Philoſophen nicht.
Sie hält ihn freundlich an, und ſpricht:
„Setzt Euch, mein Beſter! Ihr ſeyd ermüdet.
„Wart Ihr denn an den Karren geſchmiedet?“
Er runzelte ſeine Stirn, und rief:
„Neugieriges Weib! Ihr urtheilt ſchief.“ —
So wurdet Ihr zur Galer' entweder
Verurtheilt, oder zum Schulcatheder?
„Von Beydem Keines!“ So iſt Er Küſter
Beym griesgramgalligſten Kirchenminiſter?
„Sie ſchnellen immer am Ziel vorbey.“
Sind Sie bey des hungrigen Magens Toben
Vielleicht nach Verſorgung in Garderoben
Herumgekrochen? — „Da Gott vor ſey!“
Stieß ich auf einen der Atheiſten,
Die von Reue geſoltert...? — Nein! Die Chriſten

Sind meine Brüder.“ Sie Mystikus
Gehören wol gar zu den Alchymisten,
Die unter Träumen von Ueberfluß
Vom Stein der Weisen voraus triumfiren,
Und bey Retorten zusammenschrumpfen?
„Nein!“ lächelte Xanthus: „Ich hatte nicht Zeit,
„Noch Wunsch, noch Drang, noch Gelegenheit.“
So fand ich hier Eine der Hofcreaturen,
Der hungernden Vogel-Strauß-Naturen,
Mit kleinem Köpfchen und langem Hals,
Unnützem Gefider, doch eisernem Magen
Und Kothpedale? Nicht? — „Keines Falls!
Die Neugier rastete nicht zu fragen:
Woher denn des Hypochonders Macht?
Antwortet einmal mit Vorbedacht!
„O wehe!“ hob Xanthus an zu klagen,
„Gefesselt bin ich an's schlimmste Weib.
„Das ruinirt mich an Seel' und Leib.“
Die Neugier ließ ab, noch fürder zu fragen,
Sie kreuzigte nur und segnete sich.
Ade! sprach sie mit frommen Geberden,
Du Martirer! Unglückseliger Wicht!
Du Heiliger, schon entsündigt auf Erden!
Des Fegefeuers bedarfst Du nicht!

Die Räuber und der Betrüger.

Ein Räuber mit seiner Brigade
Kam nächtlich par Escalade
In Banquier Fuchs Gewölbe;
Doch war schon zuvor derselbe,
Ob eigenem Bankerotte
Landflüchtig, davon gefahren
Mit Silber, und Gold und Waaren.
Ja, Cassen genug fand die Rotte,
Doch — geleert! — „Beym ewigen Gotte!"
Begann der Hauptmann zu sprechen:
„Den Banquier könnt' ich erstechen!
„Wo diesen der Teufel nun hat?
„Das schöne Gewölb — leer steht es —
Doch geschah uns Recht. So geht es,
Wenn man's mit Schurken zu thun hat.

Mißverstand.

Cytherens verführisches Ebenbild,
Brust, Nacken und Schultern unverhüllt —
So trat Levina zum Tische des Herrn.
Vergebens winkte der Pater von fern,
Um abzuwehren vom Abendmahl
Die Bajadere mit ihrem Scandal;
Doch als vor der gaffenden Christenschar
Sie lächelnd nahte dem Hochaltar,
Da hielt Er sich nicht länger, da riß
Die Geduld ob dem kecken Aergerniß,

Und er deckte mit seinem Tuch im Nu
Das Ebben und Fluthen der Brüste zu,
Und rief in donnerähnlichem Baß:
„Fort, Abgesandte des Satanas!
„Willst Du mit Deiner gefährlichen Brust
„Die Jugend locken zur Fleischeslust?
„Willst Du so verbrecherisch als kühn
„In Deine Netze das Alter zieh'n?
„Willst Du wohl den Papst erangeln in Rom?
„Willst Du St. Mariens heiligen Dom
„Buhlkünstlerisch wandeln zum Bordell?
„Entferne mit Deinen Greueln Dich schnell,
„Du Zauberwesen! Du Jesabel!" —
Da gab ihm Levina mit freundlichen Blick
Das moralisch verwendete Tuch zurück,
Und sagte mit starkem Drücken der Hand:
„Der junge Herr Pater sind sehr galant;
„Ich bitte mir Dero Bekanntschaft aus." —
Sie wallte wie triumphirend nach Haus.

Mißverstand.

„Genügt Dir?" fragte Kurd Georgen.
„Ich gebe jährlich achtzehn Louisd'or,
„Und will für Deinen Anzug sorgen." —
Ja, mir genügts. — Er tritt in's Pagenchor.
Man geht zur Ruh. Jedoch am andern Morgen
Bis zu Mittage wird Georg vermißt.
„Seht, wo der lose Junker ist?"

Man ſucht und findet ihn geborgen
Im Bette. Gähnend lallt er dort:
„Herr! ich verließ mich auf Ihr Wort,
„Und harrt' in Federn immerfort,
„Daß Sie für meinen Anzug ſorgen."

Beſchwichtigung.

Sechs Monde nach dem Hochzeitfeſt
Kam Pompus Gattin in die Wochen.
Er fluchte Donner, Mord und Peſt;
Schon war die Scheidung wild beſprochen.
Da zählte tauſend Louisd'or
Ihm blank ſein Schwiegervater vor,
Und ſprach: „So dämpft' in gleichem Falle
„Mein Schwiegervater meine Galle.
„Schaff' auch mit gleicher Münze du
„Einſt deinem Schwiegerſohne Ruh."

Paſtor Criſpin's Exegeſe.

Verbündet kamen drey Marie'n
Zu Chriſtus Sarkophage;
Wann? — Einer ſetzt die Nachtzeit hin,
Ein Zweyter: „als die Sonn' erſchien"
Somit entſteht die Frage,
Wie ohne Sylbenſtecherey
Der Widerſpruch zu löſen ſey?
Ich wage dies und ſage:
Die Sonne kam vor Tage.

Anekdote,

Als Herzog von Epernon in der Gnade
Des Königs am Hofe zu ſinken begann,
Und Richelieu mehr Credit gewann,
Begegnete dieſer Jenem gerade,
Als er im Schloſſe zu St. Germain
Hinunter ging das Treppengeſtein.
Der Cardinal hob an, Ihn zu fragen:
„Was wiſſen Ihr Durchlaucht mir Neues zu ſagen?“
Worauf ihm der Herzog zur Antwort gab:
„Sie ſteigen hinauf, und ich hinab.“

Xantippe's Flucht,

Noch ſucht Canuto, der Lieferant,
Sein böſes entlaufenes Weib im Land.
Ein Phänomen für die Denker!
Der thörige Dieb ſucht den Henker.

Grob und Gröber,

A.

Dir ſcheint — Du mußt das Bild verzeih'n —
Die Dummheit eingeimpft zu ſeyn.

B.

Hör's, ohne Bild, mit langen Ohren!
Dir iſt die Dummheit angeboren.

Bav hat Recht.

Trotz seinen Kindern, die sich beschweren,
Trotz seinen Haaren, so dünn, so grau,
Und ohne seinen Mammon zu mehren,
Nahm heute Parcus die zweyte Frau;
Das hätte, wäre sie noch am Leben,
Die Erste gewiß nicht zugegeben.

Auskunft.

Wie lang' ist denn Herr Bruder Pastor hier?
„Schon dreyßig Jahr'." — Und noch der lose Zeisig?
So gleichen wohl die meisten Kinder Dir.
„O nein! Die Städter kommen fleißig.

Verständlich.

„Deine Gattin hängt ja hier,
„Wie sie liebt und lebt, vor mir;
„Nur die Sprache mangelt ihr." —
Gott sey hochgelobt dafür!

Umtriebe.

Mein Herr! Nur einbekant!
Sie sind ein — Demagog.
Das Zeugniß eigner Hand ....
„O nein! Der Kläger log
„Aus hellem Mißverstand
„Und ist ein Ignorant.

„Ich bin ein Pädagog,
„Der junge Leut' erzog." —
Vergebens! Gog iſt Gog.
Sie ſind ein Arreſtant.

Der Unbewunderer.

Zu langweilend iſt Händel-Schütz und Ihr mimiſches Spiel doch!
Denn ich lauſcht' und vernahm wahrlich! kein einziges Wort.

An Bella.

Bella! Wir ſind arme Tröpfe! —
Taxen immerzu
Legt Dein Vater auf die Köpfe,
Auf die Herzen Du.

An den Propſt Taurin.

Nach Cordus.

Ein funfzigjähriger Segen iſt
Des Nonnenſtiftes Gewinn:
Denn ſeit du Propſt und Beichtiger biſt,
Starb keine Jungfer darin.

Junker Veit's Anſinnen.

Baut, Meiſter, einen Mode-Galgen auf,
Und nehmt an Drittel-Zahlungsſtatt den alten!
Jedoch der neue muß — wir zählen drauf:
Für uns und unſre Kindeskinder halten.

Bequeme Uhr.

A.

Das Lieblings-Uehrchen, das ich trage,
Läuft aufgezogen — Habt mein Wort!
Rein achtundvierzig Stunden fort —

B.

Und das an Einem Tage?

Inurban.

Wenn ich's nur nicht wüßte! —
Ha! Mich ärgert's noch,
Daß Er mich nicht grüßte,
Und ich dankt' ihm doch!

Distinguenda.

In seinem Wein sey Gift? — O nein!
Jedoch in seinem Gift ist Wein.

Die Soldatenleiche.

Als einen Fähndrich der Pastor begrub,
Dankt ihm dafür ein Soldatenschub.
Er sprach: Ihr dürft mir nicht danken, ihr Herrn!
Auf Ehr'! Ich begrab' euch Alle gern.

Gebete.

Lies die Gebete deutsch, und im Latein nicht mehr!
„Nein, Bruder! Sie versteh'n, das amüsirt zu sehr."

Irischer Bull.

Wohnt hier der alte Stillingflott?
„Nein! Auf dem Kirchhof!“ — Lieber Gott!
Gestorben? — „Ja!“ — Seit wann, ihr Leute? —
„Hätt' er noch fortgelebt bis heute,
„So wär' er vierzehn Tage todt.

Moore's Impromtu,

als er einer angenehmen Gartenpartie, wegen Mangels an Hosen, nicht anwohnen konnte.

Adam und ich — wir verloren Beyde
Das Paradies mit dem Unterscheide,
Daß Jener das Hosentragen erst wählte
Nach seines Paradieses Verluste,
Ach! und weil ein Hosenpaar mir fehlte,
Ich meines Edens entbehren mußte.

Glosse eines Haarkräuslers über die französische Revolution.

Durch der Sanscülottes rohe Sitten
Haben wir Perrüquiers gelitten:
Haar' und Köpfe wurden abgeschnitten.

Vergleichung.

Der Compoſiteur.

Du biſt ein Diamant —

Der Opernbichter.

— Der aber nicht vergißt,
Daß ſeinen Glanz er ganz Dir, Künſtler, ſchuldig iſt.

Dem ſchwachſtimmigen Predigtamtskandidaten Laurel.

Vortreflich predigſt du, was ich nicht läugne;
Nur Eine Stimme ſchadet dir — die eig'ne.

Frage und Gegenfrage.

Warum denn lachſt Du ſtäts, mein Lieber,
Geh' ich an Deinem Haus vorüber? —
Warum denn, wenn ich lache, Lieber!
Gehſt Du gerad' am Haus vorüber?

Figeacs Weiſſagung.

Für jede tapfre That ein Stern als Ehrenzeichen? —
Da werd' ich nach der Schlacht dem Firmamente gleichen.

Bouffon Stax und Andre.

Keine gute Novitäten? —
„Ich bin ſeit dem letzten Streit
„Vom Theater abgetreten."
Eine gute Neuigkeit!

Kein Diogen.

Bey Tag im Buſen die Laterne!
Du biſt ein halber Diogen.
„O nein! Ich will zum Klubbe geh'n,
„Und ſcheide nicht aus der Taverne,
„Als bis die Morgenhähne kräh'n."

Aufklärung im Schmerze.

Todt lag Fabricius, der Aſot.
Ihm brachte Sturz vom Roſſe den Tod.
Die Gattin weint ob der Leiche ſehr;
Allein die beyden Mägde noch mehr.
Sie rief mit Staunen und Rührung: Wie?
Mit weinen? — O löbliche Sympathie!
„Wir ſind ja Wittwen ſo gut, wie Sie.

Thränen.

„Vor'm Feinde ſoll Auguſt gefallen ſeyn," —
Jedoch die neuſten Briefe ſagen: „Nein!"
Die Gattin weiß die Thränen nicht zu ſtillen,
Nur um der neu'ſten Briefe willen.

Exploſion eines Bürgerlichen.

Befördern blos Ahnen?
Ich grolle den Planen,
Partepiſche Freunde
Der Ariſtocraten!
Ihr fragt vor dem Feinde

Ja nie die Soldaten,
Woher ſie entſprießen,
Nur, ob ſie gut ſchießen?

Lavs Logik.

Wozu bin ich Krämer? — Das Publikum ſpricht:
„Vom Freund nie Gewinn zu ziehen, ſey Pflicht."
So Wunderliches mir anzuſinnen!
Ich muß von meinen Freunden gewinnen;
Denn meine Feinde kommen ja nicht.

An Gertrude.

„Sehr paſſend iſt Jedes der koſtbaren Kleider
„Für mich gemacht — Ich lobe den Schneider."
So ſprichſt Du; doch And're bemerken leider!
Du ſeyſt nicht gemacht für die koſtbaren Kleider.

Geſpräch auf dem Eilwagen.

Schlafe nicht! Sprich mit mir! —
„Beſter! Wo ſind nun wir?"
Schon zwey Meilen von hier!

Keine zweyte Heyrath.

„Heirathe wieder!" — Nein! — „Was ſchreckt Dich Alten?"
Man muß die Weiber gar zu lang behalten.

Liebe im Dunkel.

Im Dunkeln hört' ich Lieder von Thereſen,
Voll Gluth, ſirenenhaft und auserleſen,
Und mählig ſchien mein ganzes Weſen
In Liebesgluth ſich aufzulöſen.
Das Licht erſchien — Ich war geneſen.

Auf Lord Carwen,

der zu jedem Brande herbeyeilte.

War bey dem letzten Brand
Auch Carwen wieder?
— — Ja!
Wohl fünf Minuten ſtand
Er vor dem Ausbruch da.

Bulls origineller Wunſch.

Von einer Eiche Schwerkraft brach der Wagen
Des Pächters Bull. — Da hub er an zu klagen? —
O nein! Er brüllte fürchterlich:
„Biſt du, verfluchter Eichbaum, ſprich,
„Vom Satanas beſeſſen?
„O hätten doch die Schweine dich
„Als Eichel ſchon gefreſſen!

Der Todesfall.

Als man zur Lamentation
Nach Meſſ' und Feſtoration
Den Sänger Wilm entbot,
Bat er: „Ihn doch zu excuſiren;
„Er könn' unmöglich lamentiren
Bey ſeiner Gattin Tod.

Anekdote.

Ein Zeuge war beſchieden,
Sprach Wahrheit, rieth zum Frieden,
Und nahm zwölf Groſchen ein.
„Wie? Geld für Wahrheit?" — Nein,
Für Gang und Müh' allein. —
„Mich freut's, ich kann's nicht hehlen;"
Rief der Belohnte frank:
„Herr Richter! Meinen Dank!
„Wenn Zeugen künftig fehlen,
„So bitt' ich, mich zu wählen.

Der arme Freund.

Warum ſo traurig, Keck? Sagt, was euch kränkt?
„Mein Freund ſtahl einen Zaum und ward gehenkt."
Ob einem Zaum'? Unmöglichkeit! Bedenkt!
Enträzelt mir's, damit ich's glauben kann.
„Je nun! — Zufällig hing ein Pferd daran.

Anekdote.

Ein Marquis, dummer als ein Stein,
Trat bey Gerard, dem Künstler, ein:
Mein Herr, ich liesse gern mich mahlen,
Doch kann ich nur zwey Louisdore zahlen.
„Zwey Louisdore? Nein! So wahr ich ehrlich bin,
„Sie reichen nicht für Deine Ohren hin.

Lächerlicher Stolz.

Wißt, daß Herr Duvaudine zu Paris
Im rothen Ordensband sich in Agone wies,
Und mit demselben sich begraben ließ.
Er trug es auf der Jagd, kurz, immer zur Parade,
Sogar im Bett', und eins, auf Blech gemahlt, im Bade.

Apologie.

Wie? St. Maria, das Christuskind
Mit gold'nen Uhren, wie sie zu Gmünd
Erst seit acht Monden im Gange sind.
Ach, ihr Papisten, wie kläglich! —
„Man hört wol, daß Sie ein Ketzer sind;
„Bey Gott ist kein Ding unmöglich."

Beil.

Beil, in Thalias Dom ein Kunſtgenie,
Wußt' in den abgedankten Officieren
Den Juden Pinkus trefflich durchzuführen.
Nur Schade, daß, als ihm, ich weiß nicht wie,
Ein Steinwurf plötzlich fuhr an's Knie,
Er, ſich vergeſſend: „Ach, Herr Jäſus!" ſchrie.

Ausflucht.

„Lauft, lauft!" „Was ſoll dein Schreyen ſeyn,
„Du Memme, da bereits von dannen
„Die Feinde flieh'n und wir den Sieg gewannen?"
Verzeihung, Haup'mann! Ich muß nochmal ſchrey'n:
Lauft, lauft! Sonſt holt Ihr ſie nicht ein.

Iriſcher Bull. (Ein Factum.)

Jäger.

„Mein altes Fräulein hat mir anbefohlen,
„Ihr Manuſcript in Nummer Acht zu hohlen.
„In der Commode zweytem Fache ſey's" —

Wirth.

Hier liegt ein Buch Papier, doch unbenutzt und weiß.

Jäger.

„Beym Teufel! Das Papier iſt weiß geblieben:
„Sie hat gewiß betrunken drauf geſchrieben.

Papſt Alexander VIII.

„Euch zu bereichern da und dort
„Mit Ehrenſtellen von Gewicht,
„Nepoten, mir verbeut's die Pflicht.
„Drum mahnt mich ja nicht immerfort,
„Als hielt' ich mein Verſprechen nicht:
„Ich gab euch Worte, nicht mein Wort." *)

Apologie.

Als einer Wittwe jüngſt ihr Ohm verwies,
Daß ſie zu ſchnell ſich wieder trauen ließ,
Rief die Pandurinn, ohne ſich zu ſchämen:
„Nimmt Gott, ſo muß ich wieder nehmen."

Das treffende Pasquill.

(Bav ſpricht:)

Ein ſcharfes Pasquill, das von Herrn und Damen
Wol Jedes mit Schadenfreude las!
Nur Schade, daß, voll Zerſtreuung, den Namen
Der Autor beyzuſetzen vergaß!

---

*) Vi ho dato parole, non parola.

Entſchuldigung.

Prinz Conti ging mit Herzog von Vermandois
Spazieren am Canale zu Verſailles,
Und jener ſprach: Beſteige dieſes Luſtſchiff,
Und gib Dein Wiſſen uns gefällig kund!
„Ich würde hier wol ſchwerlich Lorbern ärnten,“
Antwortete mit Lächeln ihm der Herzog:
„Ich bin kein Admiral auf ſüſſem Waſſer.“

Claus an ſein ſchwangeres Weib.

Hier iſt das Maß für unſer'n Jonathan!
Nicht kleiner darf er ſeyn — Siehs täglich an —
Und bring' ihn nicht zur Welt, als bis er gehen kann.

Belehrung.

Als Harlekin jüngſt wie ein Eſel ſchrie,
„Nein! Falſch!“ rief Jemand im Parterr',
Wahnend ganz, wie ſolch ein Vieh;
Und Jener ſprach: „Vergebung, Herr!
„Vor dem Original ſchweigt die Kopie.“

Paraſiten-Hyperbel.

„Alexander! Ja, Du,“
Rief ein Schmeichler ihm zu:
„Biſt geſchaffen zum Siegen!
„Innen lodernde Gluth!
„Heftiger ſtechen die Fliegen,
„Koſteten ſie Dein Blut.

Der Finanzminiſter und X.

Nach dem Franz:

X.

Was koſten denn Haus und Garten Sie
Mit aller Herrlichkeit?

Miniſter.

Zwey Millionen.

X.

— — — Miniſter! Wie? —
Ich glaubte, keinen Deut!

Bays Zweifel.

„Sterben ſoll ich lernen?" — Dumm und ſchal!
Kanns nicht Jeder gleich auf's erſte Mal?

Anekdote.

Herzog von Rohan.

Ich rufe, devoteſt zugethan,
Gott während des Operirens an,
Feldmarſchall, daß Sie nicht ſterben.

Marſchall d'Etrees.

O nein! O bey Leibe nicht, Rohan!,
Sie würden ſonſt Alles verderben!

Der umgekehrte Fall.

Von ſeinem Lord ſpricht immerfort
So mancher Fant mit ſehr bizarren
Und oft belachenswerthen Sparren.
„Mein Lord!“ So prahlt er immerfort.
Einſt hatten unſre Lords ein Jeder ſeinen Narren;
Nun haben unſ're Narren ihren Lord.

Authentiſche Nachricht.

„Geneſen? — Man erzählte gar,
„Du ſeyſt geſtorben, William!“
Ich weiß, die falſche Nachricht kam;
Allein ich wußt', es ſey nicht wahr,
So bald ich es vernahm.

Unrichtige Muthmaßung.

Auf der Lavette ſchlief ein Schweizer ein,
Als ſich die feindliche Canon' entzündet,
Und ſeinen Kopf entführt. „Das iſt nicht fein!
Rief ſein Genoß: „Er wird verwundert ſeyn,
Wenn er erwacht und ſeinen Kopf nicht findet.

Die Alte.

Knaben ſchrie'n: „Sag', Eſelsmutter!
„Hat Dein Grauchen denn auch Futter?"
Und ſie ſprach nicht mehr, nicht minder,
Als: „Ja freylich, meine Kinder!"

Repartie.

Einſt, Fellow, ſetz' ich die Grabſchrift dir:
„Hier modert ein Schuft, o Wandrer!"
Und ſtirbſt Du, begräbt man Dich neben mir,
Mit dem Motto: „Da liegt ein Andrer."

Fruchtloſe Theilnahme.

Dein Weib iſt todt, Gregor! Ich theile Deinen Schmerz. —
„Mir ſagen Blick und Ton: Du treibeſt keinen Scherz.
„Und darum dank' ich Dir, Freund, für Dein gutes Herz.
„Mein Weib iſt todt, allein ich fühle keinen Schmerz."

Unſcham.

Durch Niklas Aecker ritt Hop Hop!
Von Kurt nach Haſen im Galopp,
Und Niklas rief im Zorn:
„He, ſtrenger Junker! Zieht
„Durch andrer Leute Korn!" —
Freund! lacht' er: Das geſchieht!

Der beſcheid'ne Gaſtwirth.

Warum gibſt Du für zwey Koffetaſſen
Sechs kleine Stückchen Zucker uns, Freund,
Da ſonſtigen Wirthen es nöthig ſcheint,
Zehn größere Stück' uns reichen zu laſſen?
„Ich bin dem Charlatanismus feind."

Potier's Apologie der Wortſpiele.

Wie kommts, daß Ihr die Calembourgs verkennt
Und doch des Witzes tiefſte Stufe nennt?
So ſind ja ſie des Witzes Fundament.

Komiſches Anſinnen.

Der Näherinn zum Befremden,
Gebot ihr ein Abderit:
„Empfangt hier zwey neue Hemden,
„Und flickt mir die alten mit!

Diogenes Wunſch.

Als ſich ein Weib aus Lebensüberdruß'
Erhenkte Nachts an einen Platanus,
Rief Morgens Diogen: Welch himmliſches Vergnügen,
Wenn alle Bäume rings die gleichen Früchte trügen!

Der Requetenmeiſter und der Bauer.

Sind in Bayonne noch ſo viele Narren? — Ja!
Doch ganz ſo viele nicht, als da man Sie dort ſah.

S. Urtheil über ein en Mignature gemahltes Brautpaar.

Die Bilder glichen ganz den Neuvermählten,
Wenn Beyden nicht die Händ' und Füße fehlten.

Climax.

Philipp, Marggraf von Croya.

O wie freut mich's, daß ich immerhin
In Gesellschaft eines Narren bin!

Von Breche von Antorf.

O wie müßte sich die Freude mehren,
Wüßten Sie, daß zwey vorhanden wären!

Ueber die Ehe.

Du rühmst die Ehe, Spiesgeselle!
Und, Thomas, du verdammest sie. Warum?
Die Ehe scheint auf alle Fälle
Kein Himmel mir und keine Hölle,
Vielmehr das Purgatorium.

Amphibolie.

Ich schlug den Ballon, wie durch Zauberey,
Weit über den höchsten Thurm der Abtey.
Nicht wahr, Johann? — „Ich gestehe frey;
Es war ein gewaltiger Wind dabey."

Franzöſiſches Wortſpiel.

Eure gelahrte Deciſion,
Aber zugleich der grobe Ton,
Lehrt mich, Herr Oberrichter ſchon,
Daß Ihr den Code civil verſteht,
Doch nicht den Codex der Civilität.'

Pecus und ich.

Pecus, du beſaufſt dich alle Tage;
Aber „zur Geſundheit," lehrt die Sage,
„Frommt ein Rauſch des Monats Einmal nur."
Wohl! doch ſeit ich nie den Tag erfuhr,
So berauſch' ich mich, zu meinem Beſten
Jeden Werktag, und an allen Feſten.

Fruchtloſer Zuſpruch.

O pfui! Herr Nachbar! In der Todespein
Laßt den vermaledeyten Kornbranntwein!
Noch nie fuhr ein Beſoffner himmelein.
Seyd Ihr auch auf die Ewigkeit gerüſtet?
Verlangt Euch nicht nach reiner Geiſter Gruß?
„Herr Nachbar! freylich wohl! Mich lüſtet
„Nach einer Welt voll reiner Spiritus.

Beſcheid.

Verkündet, Geiſtlicher und Schulz, des Kirchſpiels Flegeln:
Sie dürfen Feyertags ſo lange nicht mehr kegeln,
Als bis dabey Soff, Schlägerey
Und Fluchen unterblieben ſey.

Kurzes Gespräch.

Du speisest bey dem Vieh? —
„Sein Koch ist ein Genie."

Bitte eines Bauern.

Sie ist jung, und ich bin alt;
Doch ich wußte mich zu conserviren,
Und nun bitt' ich, aber bald,
Sie und mich zu kopuliren
Unter beyderley Gestalt.

Anacharsis Wink.

Es wird in Scythien auch Flötenspieler geben,
Freund Anacharsis? — „Nein! dort wachsen keine
Reben."

Augustus und Pitt.

Sonst dankten die Dichter laut
Für Kaiser August dem Geschick:
„Rom fand er von Backstein gebaut,
„Und ließ es von Marmor zurück."
Auch Spötter, Dir, Pitt, nicht hold,
Behaupten den Satz mit mir:
„Britannien fand er von Gold,
„Und ließ es zurück von Papier."

A. gerechter Aerger.

A.

Bester! Was Sie uns erzählen,
Steht schon in den Alten.

B.

— — „Witz!
„Die verfluchten Alten stehlen
„Uns den allerbesten Witz."

Schlachtbericht.

Lobenswürdig war der Muth im Heere
Und der Palme Jeder werth, auf Ehre,
Wenns zur Action gekommen wäre.

Abmahnung vor'm Fluchen.

Witz! Mord! Du fluchst, wie ein Hatschier.
Der Teufel hole dich zum Schmaus!
Zum letzten Mal verwehr' ichs dir:
Gott strafe mich! dann ist es aus!
Du Sapperment! In meinem Haus
Darf Niemand fluchen — außer mir.

Bull und ich.

Bull.

Mein Vater war kein Hahnrey.

Ich.

— — Wie
Beweiset Du's?

Bull.

— — Er freyte nie.

Warum Beff nicht heirathet.

Nähm' ich ein Weib, wär's doppelt ärgerlich:
Ich ärgre mich genug schon über mich.

Andeutung.

Jacob I.

Sonderbares Mißgeschick!
Aber kein bescheid'ner Mann
Machte noch bey Hof sein Glück. —

Clifton.

Sire, doch wer ist schuld daran?

Verwund'rung und Belehrung.

A.

Sein Spottgedicht
Hat ein Gewicht,
Daß Thoren graut;
Doch welch Gesicht,
Das nicht erbaut
Und keinen Laut
Von Witz verspricht? —

B.

Der Säbel sticht,
Der Säbel haut,
Die Scheide nicht.

Der Zuvielwisser,

beym Gemählde der Lucretia.

O glauben Sie, meine Damen, nicht solche
Verläumdungen vom Entehren und Dolche.
Freywillig an Opium entschlief
Lucretia, da sie die Aelter'n verbannten,
Weil heimlich Tarquin auf ihr Zimmer lief.
Ich las es in einem authentischen Brief
Von ihrem allernächsten Verwandten.

Hut und Shawl.

Ein Dämchen, Brust und Nacken bloß,
Ward im Casino keck und kecker
Und rief am Ende zügellos:
„Den Hut herab, du Quäcker!“ —
Nein! sprach er: Laß dein Zungenspiel!
Ich steh' auch so bedeckt vor'm König,
Und habe keinen Hut zu viel:
Doch du hast einen Shawl zu wenig.

Harpagon und sein Schwiegersohn.

Ihr holdes Töchterlein,
Will meine Gattinn seyn.
Was geben Sie, Papa,
Dem lieben Kind? — „Mein Ja!“

Dankſagung eines gewählten Maire.

Publikum! Im Amts-Talare
Sey mir hoher Dank erlaubt,
Daß Du meine grauen Haare
Ausermähltest für Dein Haupt!

Gertrud und Sabine.

Gertrud.

Obſchon mein feister Mann
Das Funfzigste begann —
Mein halbes Duzend Knaben
Sind Ehe-Liebesgaben.

Sabine.

Wol Zehen könnt' ich haben
Bey heimlichem Roman,
Wär' unser Dorfkaplan,
Trotz gutem Außenscheine,
Nicht älter, als der Deine.

Frage und Antwort.

Der Deutsche.

Sollt' es Löwen auch mit Flügeln *) geben?

Der Venetianer.

Ja, wo Adler mit zwey Häuptern leben.

*) In des Doge Wappen.

Belehrung.

Ein Fürſt vermeinte: „Seine Schwächen
„Bemerk' ob ſeinen guten Thaten
„Der gröſste Theil des Volks wol ſchwerlich." —
Doch ſein Gewiſſensrath erklärte:
Fürſt, dieſen eiteln Wahn vertilge!
Denn Flecken ſind auf weiſſem Kleide
Viel ſcheinlicher noch, als auf ſchwarzem.

Entſcheidung.

Tribun ſingt: Bullo ſey „Poetaſter,"
Und Bullo: Tribun ſey „Medicaſter."
Hat Bullo nun, fraget Ihr, oder Tribun Recht?
Der Eine hat Recht, und der Andre nicht Unrecht.

Repartie.

A.

Welch Miſsvergnügen!
Aus dieſen Zügen
Schaut mich ein Gimpel an.

B.

Ich wuſste nicht,
Daſs mein Geſicht
Zum Spiegel dienen kann.

Thomas Zürner.

„Weh!“ rief Thomas. „Von Obst und Korn und Rebengetränken
„Nimmt uns den zehnten Theil der Clerus hinweg, und ich glaube,
„Dürften die geistlichen Herrn, sie nähmen den hundertsten Theil gar!

Drittes Buch.

Der Taube.

Sein Pferd am Zaume führend, trat
Ein Fremdling in den großen Hof
Des Waldhornwirths, und sprach zum Stallknecht:
„Besorgt mein Roß!“ — Kein Raum ist mehr
Im Stall', auch leer für Euch kein Bette;
Drum sucht ein anderes Hotel! —
„Gut! ich verlang' es ja nicht gratis;
„Auch wartet Dein kein schlechtes Trinkgeld.“
Davon ist nicht die Rede; hob ein Kellner
Zu schreyen an. Kein Platz ist mehr im Hause,
Für Dero Pferd so wenig, als für Sie. —
„Das ist genug! Du bist ein braver Junge.
„Sey für mein Pferd besorgt!“ — Der Teufelskerl
Ist närrisch, Kellner! geht der Treppe zu,
Und läßt mich steh'n mit seinem Pferde. — Taub
Ist wol der Fremdling; aber hüte Dich,
Warnt' ihn der Kellner, daß es nicht entläuft:
Du bist ihm responsabel — und der Stallknecht
Fand ihm, lautfluchend noch ein Plätzlein aus.
Die schöne Wirthinn heißt ihn höflich geh'n.
Was frommt's? Er dankt für alle Komplimente;
Denn seine Taubheit sey so fürchterlich,
Daß er Kanonendonner nicht vernähme.

Er spricht's und setzt bequem sich an den Ofen.
Wirth, Wirthinn, alle Kellner, alle Gäste
Vereinen sich, Rath auszumitteln, so,
Daß ohne Grobheit und Gewalt er weiche.
Umsonst! Je nun! So mag der taube Klotz
Auf seinem Sessel schlafen heute Nacht.
Man hat servirt. Er setzt sich oben an.
Man gibt durch Zeichen künstlich zu versteh'n:
Er falle sehr beschwerlich; denn hier sey
Nicht Table d'hote — geschlossene Gesellschaft;
Allein er sprach: O nein! der erste Platz
Gebührt mir nicht. Ich sitze hier schon recht.
Die Tafelrund' ergab sich in Geduld.
Er aß, wie vier, und als die Rechnung kam,
Zog er aus seiner Tasche dreißig Sous,
Und warf das Geld gerubig auf den Tisch.
Der Wirth gab ihm zurück die dreißig Sous,
Zeigt' ihm die Rechnung vor, und rief: Zu wenig!
Erzürnt entgegnete der Fremdling: Wie?
Für mich bezahlen? Nein: Ich duld' es nicht.
Ich habe Galakleider auch zu Haus,
Wie diese Gäst', und Gold in meinen Koffern.
Er gab zum zweytenmale dreißig Sous,
Und neigte sich und ging. Die Gäste lachten.
Bald aber trat herein der Kellnerjunge,
Und meldete dem Gaste Nummer Eilf:
Der Fremdling hätte seiner Kammer sich
Und seines Bett's bemächtigt, und die Thür
Barricadirt. Nichts fruchte Toben, Klopfen,
Gewalt. Nun sammelten die Gäste

Sich leiſe vor der Pfort'. Er ſprach allein.
Sie lauſchten. „O ich Unglückſeliger!
„Wenn in der Nacht ſie wagten einzubrechen,
„Ich hört' es nicht. Gezwungen muß ich wachen,
„Bey hellem Licht, beſchirmt von zwey Piſtolen.
„Der Erſte, der hereindringt, iſt des Todes
„Und auch der Zweyte fällt. Dann, guter Säbel,
„Sollſt du mein helfender Achates ſeyn."
Er durfte ruhig ſchlafen. Nummer Eilf
Erkor ſich Stroh zum Lager, und bedaurte
Den Tauben herzlich. Mit dem Morgenroth
Erhob der Fremdling ſich, bezahlte lächelnd
Den Reſt der Zeche, gab dem flinken Kellner,
Der ihm ſein Roß beſorgte, dreißig Sous,
Und ſprach vom Pferd herab zu Nummer Eilf:
Verzeyhung, edler Mann, daß ich Ihr Lager
Gewaltſam mir zueignen mußt'. Ein Freund,
Den man zuvor aus dieſem Gaſthof wies,
Hat zwanzig Louisd'or mit mir gewettet,
Ich würde nicht in dieſem Waldhorn ſpeiſen,
Und weniger noch über Nacht ein Bette
Mir ſchaffen können. Zwanzig Louisd'or —
Sie lohnten wol der Mühe, taub zu ſeyn.
Er gab dem Roß den Sporn, und flog von hinnen.
Noch oft wird von des Tauben kaltem Blut
Und ſeinem Meiſterſpiel' erzählt im Waldhorn.

Die Esel.

Ein Araber, Xylon, in Mecca's Nähe
Wird angeschuldigt: „In seinem Haus
„Geh'n käufliche Dirnen ein und aus,
„Dort brechen Ehemänner die Ehe
„Und Jünglinge fröhnen der Wollust dort
„Und der Vagabunden loses Gelichter."
Jedoch was beweist dem billigen Richter
Ein anonymes schriftliches Wort?
Das fühlte der Cadi; drum sandt' er fort
Und ließ auf der Stelle, nach strengen Ordern,
Von jungen Asoten die Esel fordern.
„Nun mögen sie laufen!" — Sie schlichen hinaus
In Xylons abgelegenes Haus.
„Wolan!" rief in zu großem Vertrauen
Auf seine Feinheit der Richter aus:
„Hier ist der klarste Beweis zu schauen,
„Daß Xylon Metzen ein Obdach leiht;
„Drum werd' Er mit Ruthen ausgehauen!"
Doch Xylon, nicht mehr sich bemächtigend, schreyt:
Dich Büttel der Ungerechtigkeit
Muß thörig und grausam der Weise schelten
Und später bekräftigt die Afterwelt:
Wenn Er nicht Menschen als Zeugen erhält,
So läßt Er das Zeugniß der Esel gelten.
Ergriffen von diesem Schwanke sprach
Der Richter nicht ohne Schamerröthen:
„Verzeyhen lernt' ich vom großen Propheten,
„Und lasse Dir gnädig die Strafe nach."

Der Müllerinn Töchterlein.

Das Töchterlein der Müllerinn
Schlich in den Abendſtunden
Zu Wilm, dem jungen Paſtor, hin,
Der ſchweren Bibelſprüche Sinn
Im Zweyſprach auszukunden.

Allein die kluge Mutter weiß
Ihr Nantchen einzuſperren,
Damit es nie mehr — Gott verzeih's! —
Bey nahem Munkeln wandl' in Weiß
Den ſchwarzen Rock des Herren.

Nun kam, wol um die Dämmerzeit,
Der Paſtor angeſchlichen,
Und fragte voll Gemüthlichkeit,
Ach, ob nicht eine Krankheit dräut
Der ſüßen Minniglichen?

Dann ſuchte mein Theologus
Den Vorgang zu verdrehen,
Und wagt's, im Aerger und Verdruß,
Derb auf den böſen Genius
Der Nachbarſchaft zu ſchmähen.

„Nein!" gab mit ſtrafendem Geſicht
Die Mutter zu erkennen,
„Der Paſtor iſt ein loſer Wicht:
„Zur Ehe ſchreiten darf er nicht,
„Und ſoll nicht heimlich brennen!"

„Daher ich nun zu Gottes Preis
„Das Liebesband zerreiſſe.
„Wilm ſey verbannt aus unſrem Kreis:
„Mein Nantchen macht das Schwarze weiß;
„Der Paſtor ſchwärzt das Weiſſe!“

Die Blindheit.

Ein Spanier nahm einem Schwarzen
Sein gutes Roß, und ward verklagt;
Jedoch mit unverſchämter Suade
Bewies er: „Mein gehört der Rappe;
„Als Füllen ward er mir geſchenkt;
„Ich hab' es mühſam ſeit fünf Jahren
„Erzogen mir und zugeritten.
„Sprich, Richter! In des Auslands Namen
„Erwart' ich der Geſetze Schutz.“ —
Der Richter, von des Rabuliſten
Kunſtreichem Truggeſchwätz bethört,
Wies kurz, nicht gut, den Mohren ab.
Da warf der Indier beſonnen
Hui! ſeinen Mantel ab, verhüllte
Nun ſeines Rappen Haupt und ſprach;
„Weil dein Hiſpanier dies Roß
„Von Jugend auf erzog, befiehl ihm,
„O Richter, daß er Dir beſtimme,
„Auf welchem Auge blind ſein Gaul ſey!“
Der Räuber, ſich nicht zu verrathen,
Sagt, ein Verblüffter: Auf dem Rechten.
Da nahm der Mohr die Hülle weg;

„Mein Roß iſt weder auf dem rechten,
„Noch linken Auge blind. Entſcheide
„Jetzt, Richter, weß der Rappe ſey?"
Dein, Indier! ſprach halberröthend
Der Richter: Spanier, du logſt!
Der Fremdling, plötzlich aus dem Sattel
Gehoben, mußte Strafe zahlen,
Und ritt nicht, fußte ſchamroth weiter.

Verdammung.

Bey'm Clerus ſteh'n im ſchwarzen Regiſter
Jean Jacque und Arouet lange ſchon;
Doch dieſer verſpottete mehr die Prieſter,
Und Jener mehr die Religion.
Drum zertrat ein Loyaliſt mit den Füßen
Voltair's Pucell' am Altar zum Hohn,
Und donnert' im Exorciſmuston:
„Rouſſeau muß im Purgatorium büßen,'
„Und braten der Sohn des Beelzebul,
„Voltair', im unterſten Höllenpfuhl!" —

Papſt und Nonne.

Papſt hieß ein Pfarrer irgendwo
Und ſeine Köchinn Nonne;
Er aber nannte Sie nicht ſo,
Nein, Herzchen, Liebchen, Wonne!

Sie wähnten ihren Liebesbund
Wol ſehr geheim zu halten;
Allein er wurd' im Dorfe kund
Den Jungen, wie den Alten.

Einſt bat ein armes Weib in Noth
Den ſchwarzvermummten Sünder
Um etwas Milch und Semmelbrot
Für ihre ſieben Kinder.

Der Pfarrer fuhr ſie zornig an,
„Schamloſe! Wirſt du ſchweigen?
„Wer Kinder nicht ernähren kann,
„Der muß auch keine zeugen.“

Da rief erboßt die Frau: „Je nun!
Was fruchtet Zank und Grollen?
Das Fleiſch und Blut muß immer thun,
Was Papſt und Nonne wollen.

Graf Ego, ſein Engel und Freund.

Jüngſt fragt' ich Grafen Ego:
„Sie haben Kinderlein?“ —
Er deklamirte: Nego.
Dies Wort iſt zu gemein.

Mein Fräulein iſt — ein Engel,
Mein Junker iſt — mein Freund,
Und Beyde ſonder Mängel,
Was auch der Pöbel meynt.

Da werden Seine Gnaden
Vom Engel unter'm Tiſch
Mit Nadeln in die Waden
Geſtochen teufeliſch.

Der Sohn, der die Perrücke
Dem Vater plötzlich raubt,
Schiebt sie mit froher Tücke
Dem Pavian auf's Haupt.

O väterliche Blindheit,
Die sorgenlos entweiht
Den Himmel reiner Kindheit,
Und es zu spät bereut!

Madame Sarr.

Madam von Sarr! Mir scheint, als fühlten Sie
Nur Langeweil' in unsrer Normandie.
Ergetzen Sie mit unsern wackern Hunden
In schönen Waldungen sich zwey drey Stunden!
„Ich danke sehr. Das Jagen lieb' ich nicht."
So wollen Sie vielleicht in unsrem Garten,
Dem schönsten hier, am Hause dicht,
Der Blumen und der Spargelnbeete warten?
„O nein! Ich liebe Gartenarbeit nicht."
Belieben Sie Spaziergäng' oder Karten,
Ein Pfänderspiel, und Ball bey Kerzenlicht? —
„O nein! Dergleichen lieb' ich nicht."
Aha, Sie reizt in unsern Büchersälen. . . . .
„Wer mag sich mit Lectüre quälen?"
Womit denn sollen wir uns Ihrer Gunst empfehlen?
Wir bitten nur um freundlichen Bericht.
„Ihr guten Frau'n! Warum soll ich's verhehlen?
„Ich will umsonst nicht achtzehn Jahre zählen:
„Unschuldiges Vergnügen lieb' ich nicht."

Beſcheid'ne Gegenvorſtellung.

„Wo, Fahnenjunker, blieb der Knöpfe heller Schein?
„Das Donnerwetter — Zehentauſend Meilen
„Schlag's in den Erdball Sie hinein!" —
Da bitt' ich, mir erſt Urlaub zu ertheilen:
Unmöglich fiele mir's, trotz höchſtem Eilen,
Schon um den Zapfenſtreich zurück zu ſeyn.

Einwurf.

Er ſtand, er lag, er hing, er ſaß;
Erſt mit der ſechsten Aderlaß
War Pächter Ull dem Tod entronnen.
Da rief ſein Weibchen: Sprecht! Warum
Hat nicht das Conventiculum
Gleich mit der ſechsten Aderlaß begonnen?

Gegenrede.

A.

Zwerg! nennſt Du wieder Harpar mich,
Schieb' ich in meinen Beutel Dich.

B.

Ich würde doch zu hart beſtraft
Mit ewiger Gefangenſchaft.

Der Höckerinn Schluß.

Die Lichter-Theurung verſteh' ich nicht.
„Der Krieg iſt ſchuld." — Mir ein fremder Bericht!
So fechten auch die Armeen bey Licht?

Pol's Rechtfertigung.

Pol warf mit Schelten und mit Schrey'n
Die Kolbenreih'n ſamt Arzeney'n
Durchs Fenſter auf die Straße hin.
Des Wahnſinns zeiht Ihr darum ihn.
Wiſſt, daß ich and'rer Meynung bin:
In ſeinem Hirne hätt's geſpuckt,
Hätt' er die Arzeney'n verſchluckt.

Belehrung.

Freund, Du muſteſt den Stock abſchneiden, doch unten, nicht oben;
So verlor er — „Mein Freund, Oben nur war er zu lang."

Neue Krankheit.

A.

Nie werd' ich des leidigen Podagra Meiſter;
Doch iſt's ja die Krankheit ſchöner Geiſter.

B.

Hierüber kann einzig der Arzt entſcheiden:
Das heißt an der Krankheit And'rer leiden.

Das hohe Alter.

Ludwig XV.

Moncrif! Sie haben, trotz dem Silberhaare,
Ihr Alter doch uns niemals kundgethan.
Die Leute geben Ihnen achtzig Jahre.

Moncrif.

„Ja, Sire! allein ich nehme sie nicht an.

Der Künstler H***

A.

Am Flügel ist Er bewundrungswerth:
Er phantasirte wol anderthalb Stunden,

B.

Mein Gott! Ich hab' ihn gestern gehört,
Und ma foi! ganz vernünftig erfunden.

Apologie.

Die Pflicht des Fastens anzusagen,
Vergaß am Palmfest ein Kaplan,
Und predigte nach dreyßig Tagen:
„Mit Vorbedacht hab' ich's gethan,
„Daß ich kein Fasten auferlege;
„Denn wegen Kält' und schlechter Wege
„Kam Pfingsten diesmal später an."

Das Gemälde des Erzbiſchofs St. Martin.

Warum wird St. Martin von Einem Pferd getragen?

Der Erzbiſchof? —
— — Das Wetter hat geſchlagen,
Herr! Wir erſparen ſo fünf Roſſ' und einen Wagen.

Mad. Combalet, Richelieu's Nichte.

Seit Richelieu's Erblaſſen
Kann's dieſe Frau nicht laſſen,
Ihr Lebenlang den graſſen
Tyrannen Tod zu haſſen,
Der ihr im Cardinal
Mit einem Griff zumal
Den lieben Onkel ſtahl,
Den Vater, und Gemahl.

Sonderbare Vermuthung.

A.

Ein Fremder ſtahl vom Ofen die Pagode.

B.

Vielleicht in ſeinem Land iſt Diebſtahl — Mode.

Erlaubter Schluß.

Ich habe mir Jacob Böhm's Verſtand
Ganz eigen gemacht, ſo ſchwer
Und myſtiſch dunkel ihn Jeder fand —
„Beſitzeſt du Jacob Böhm's Verſtand,
„So haſt du den deinen nicht mehr.“

Gerechter Schluß.

Am Sabbath müſſen Sie dem Schlafe widerſteh'n!
„So darf ich nicht in Olla's Predigt geh'n.“

Stammbuchreim eines Gaskogners.

Nimm dieſes Blatt zum Unterpfand,
Wie lieb du mir, Roſette, biſt.
Ich ſchrieb mit meiner linken Hand,
Weil ſie dem Herzen näher iſt.

Vorbeſtimmung.

Jude.

Verſchont! — Ich kann's Euch nicht verhehlen:
Ich bin prädeſtinirt zum Stehlen.

Richter.

Und deine Fuſtigation
Iſt auch — Prädeſtination.

Urtheil.

Sejanus rühmt ſich in der Stadt:
„Nie tracht' ich nach Honoribus.
„In Lüſten bin ich Nimmerſatt
„Und lebe ſtets in Floribus.
„Mir nachzueifern iſt mein Rath." —
Was lehrt die Weisheit: Transeat
Cum caeteris erroribus.

Mißglückte Wahl.

„Ich liebte die Schönſte der Schönen."
Schrieb ein Vertrauter an mich:
„Ich mahlt' Ihr in Liedern mein Sehnen.
„Wie grauſam! Verſchmäht ward ich,
„Und huldigte halb im Zorne
„Der häßlichſten Mentorne.
„Auch dieſe verſchmähte mich!
„Mein Loos — iſts nicht fürchterlich?"
Laconiſch erwiedert ich
Auf ſeine Jammerepiſtel:
Die Roſe ſticht — und die Diſtel.

Dialog.

Der Gaskogner.

Bauer! Geſchwind! Ich befehle dir:
Zeige den Weg in die Hauptſtadt mir!

Der Bauer.

Höflicher erſt! Dann geſchieht es.

Der Gaskogner.

— — Nein!

Lieber Verirren, als höflich ſeyn.

Belehrung.

„Das Faß läuft aus!" — Ein dummer Spaß.
Das Bier läuft aus, und nicht das Faß.

Vergleichungen.

Ein Wüſtling ſprach
Zu Clärchen: „Ach,
„Mein weiſſes Mäuschen! —
„Du biſt ein kleines
Doch wunderfeines
„Und nettes Häuschen!" —
Und du, rief Clärchen aus:
Ein wundergroſſes Haus;
Doch Oben iſt immer
Das ſchlechteſte Zimmer.

Ungerechte Klage.

„Ihr Heißverliebten ſeyd des Amor Kommiſſare!
„Ihr reſpectiret nichts!" ruft Pietiſtinn Klare.
Wir reſpectiren ſie bereits doch vierzig Jahre.

Der vertrauensvolle Kranke.

Wie ſtehts mit deinem Podagra, mein Lieber?
„Mein Doctor ſagt: die Schmerzen ſey'n vorüber."

Colbert.

„Herein, Colbert! rief Charon mit Lachen;
„Nur keinen Impoſt auf meinen Nachen!"

Truppen Metamorphoſen.

Sonſt waren Lämmer ſie,
Friedliebend, ſchwach und ſcheu;
Nun zeigt ſich Energie,
Und Jeder ſcheint ein Leu.
Wie kam dies Wunder?
— — Wie?
Noch iſt's das alte Vieh,
Allein der Hirt iſt neu.

Schüchternheit bey Schönen.

Die Schüchternheit bey Schönen
Mußt Du Dir abgewöhnen,
Mein junger Freund! — „Warum?
Ach, blöde gilt bey Schönen
Für ſynonim mit dumm.

Das Examen.

„Quot sunt septem sacramenta?"
Fragt' ein Bischof an der Brenta
Jüngst den Bruder Sosthenes.
Dieser sagte muthig: Tres.
„Aber, meus Frater, quas?" —
Fides, spes et charitas.
„Gut Latein und große Gaben
„Aus dem neuen Testament. —
„Du gelehrter Competent
„Sollst die nächste Pfarre haben!"

Theilnahme.

Wie lebst du, Freund? — „So so!"
Deß bin ich herzlich froh;
Und dein Herr Vater? — „Todt!" —
Ist's wahr? Ey Sakerlot!
Und deine Mutter? — „Todt!" —
Ey hundert Sakerlot!
Doch Bruder? Schwester? — „Todt!" —
Ey tausend Sakerlot!
Dein Hund, dein Kater? — „Todt!" —
Die Armen tröste Gott!

Der Pantoffelknecht.

Lydia.
Getroffen scheint mein Gatte mir.
Ich.
Vom Künstler nicht, allein von Dir.

Der Mönch und der Bauer.

Mönch.

Wißt Bauer! für Sünde halten wir's,
Den Rücken des ausgemergelten Thiers
Mit ungeheurer Bürde zu plagen.

Bauer.

Herr Prior! Ich überlade nicht gern:
Er könnte noch aller Kloſterherrn
Gelartheit, Verdienſt und Frömmigkeit tragen.

Faſtenanſtalten.

Ich halte für die Faſtenzeit
Mit Stockfiſchfäſſern, Häringstonnen
Und Faſtenſpeiſe mich bereit.
„Den Rang hab' ich Dir abgewonnen."
Der ſtolze Reiche widerſprichts:
„Nicht möglich Freund, und wie? — Mit Nichts."

Aus einem Dialog.

„Ermüdeſt ob meiner Erzählung Du?" —
Nein! Fahre nur fort! Ich höre nicht zu.

Kaiſer Sigismunds edles Wort.

Ich leſ' in Eurem Angeſicht:
„Die Feinde tödten iſt des Kriegers Pflicht,
„Und ſie begnadigt blos der Schwache." —
Tödt' ich den meine Feinde nicht,
Indem ich ſie zu meinen Freunden mache?

Rath und Frage.

Freund Metellus! O laß Dir rathen:
Nur mit Verluſt von zeh'n Soldaten
Nimmſt du die ſtarke Veſtung ein.
„Willſt Du der Zehen Einer ſeyn?

Blockhead.

Für Deinen Kopf gäb' ich den meinen Dir
Sammt meinen Büchern all und Flugpièçen.
„Nichts helfen Deine Weisheit-Schätze mir:
„Mit Deinem Kopfe könnt' ich ſie nicht leſen."

Die rechte Zeit.

Der Paſtor Bulla predigt: „Fegt
Den alten Sauerteig, und legt
Der Leidenſchaft den Zaum an!"
Zu Hauſe kommt er kaum an,
Vergißt beym Wein er, was er ſprach,
Und wird beſoffen nach und nach.
„Wo iſt der Zaum, von dem ihr predigt?
Fragt ihn ein Gaſt. Er ſpricht: „Nicht weit.
„Ich habe mich zu rechter Zeit,
„Zum Trinken blos des Zaums entledigt.

Der arme Baron.

Wer ist der Herr?
„Ein Hungerleider."
Und wer ist Er?
„Sein Knecht und Schneider."
Und sein Profit?
„Ach, wenn er hungert
„Und pilgernd lungert,
„So helf' ich mit.

Wahre Anecdote.

So bist Du nicht daheim geblieben?
Freund! Ein Billetchen sandt' ich Dir.
„Dies eben hat mich hergetrieben.
„Vergib! Es ist so schlecht geschrieben —
„Ich muß Dich bitten: Lies es mir!

Schlimm und Gut.

Ein Athener.

Weh', daß Ihr Euch verderbt in fremden Gebieten, Spartaner!

Ein Spartaner.

Hell, daß der Pilgernden sich Keiner in Sparta verderbt.

Buckinham und Robert Winer.

Buckinham ſprach zu Winer: „Ich fürchte ſo dürftig zu ſterben,
Ach! wie die dürftigſte Kirchenmaus! — Und Winer: Ich fürchte,
Herzog, Du lebeſt gerade ſo arm, wie zu ſterben Du fürchteſt.

Irrwahn.

Beglückt in ihrem ſüßen Wahn,
Rühmts Lady Stotting überaus:
„Mich lachen alle Männer an.“
Sie lachen alle Männer aus.

Gewiſſensfrage.

„Wenn ich mein Jungfrankränzlein verlöre,
„Ich wäre ſogleich des Todes, ich ſchwöre.“ —
Doch, Veſta, vergib mir! Ich frage frank:
Liegſt Du nicht zuweilen gefährlich krank?

Ungewöhnliche Schatzkammer.

Alexanders Dienerſchaft.
Sprich, eh Du ſtirbſt, o König!
Wo ſind all Deine Schätze? —
Alexander.
In meiner Freunde Börſen.

Bündniß.

Mit den Muſelmännern hätt' aus Stolz
Ich zu Schutz und Trutz mich nie vereint.
„Warum ſoll man nicht aus jedem Holz
„Pfeile ſchnitzen wider ſeinen Feind? *)

Gegenwehr.

Ein ſtärk'rer Knabe ſchlug den ſchwächern immer neu.
Flugs machte dieſer ſich durch tiefe Biſſe frey.
„Du beißeſt wie ein Weib!" — Nein, wie ein junger Leu.

Ludwig XII. und ſeine Krieger.

Sieh, König! — Unſre Wunden
Im Angeſichte bürgen,
Daß wir im Schlachtgewühle
Mit Heldenmuthe fochten.
„Wer hat euch ſo verwundet?"
Die Feinde. — „Waren alſo
An Muth' euch überlegen?"
Nein, Majeſtät! Sie haben
Im Streit' uns nur verwundet,
Wir haben ſie getödtet.

*) Antwort des jungen Blaise de Monttuc.

Vorwitz.

Unterlieutenant.

O wollten Excellenz mich gnadevoll belehren:
Bis wann marschiren wir? und wie? wohin?
Gehts etwa nach Berlin? Vielleicht nach Wien?

Feldmarschall.

Ein Jeder wird zum Abzug blasen hören.

Täuschung.

Wie sehnt sich der Beglückte, nun
In seiner Göttin Arm zu ruhn;
Doch er umarmt in seiner Irrniß
Karmin, Weiß, Gummi, Kork und Firniß.

Frinols Leben und Ende.

Erst warf der Bruder Liederlich
Sein Gold zum Fenster hinaus, dann sich.

An Charibdus.

„Ich kann Dir die ewigen Schmausereien,
„Dein sardanapalisches Thun nicht verzeihen."
Du kannst mir die Mäßigkeit nicht vergeben
Du lebst um zu fressen, ich eß um zu leben.

Canzler Elsmarn.

„Zu solchen mißfälligen Schmiererey'n,
„Begehrt Ihr, soll meine Hand ich leih'n?"
Rief Canzler Elsmarn im Zorne: „Nein!
Nicht! Eine Hand, beyde will ich Euch spenden:
Und die Bitte zerriß er mit beyden Händen.

Dienstkauf.

Zum schweren Amte, das Er nicht versteht,
Ward Hypocrit, der Parasit, erhöht.
Sein Posten ists, von ihm bezahlt. — „Das wäre" —
Mit blanker Münze nicht — mit seiner Ehre.

Aussicht.

I.

Du hast, was mir ein Räthsel scheint,
Dem Reichen nicht mit Gold und Früchtespeichern,
Nein! hast dem armen Worth Dein Töchterlein vereint.

II.

Der dumme Reiche kann verarmen, Freund!
Allein mein kluger Ihrs sich bereichern.

Marcus Brutus an ſeine Krieger.

Vernehmt, was Marcus Brutus ſpricht:
„Vertheidigt Euch! Laßt ab zu wanken.
„Den Händen müßt Ihr Eure Rettung danken,
„Soldaten, und den Füßen nicht!

Alexanders Mutter an Ihn.

Dich beſchwört die Mutter hoch:
Alexander! Spiele doch
Nimmer Deine Götterrolle!
Rühme nicht vom großen Zeus:
„Dein geheimer Vater ſey's",
Daß mir nicht die Juno grolle.

Mazarin.

(Nach dem Franzöſiſchen.)

Als Handelsmann, Soldat, Prälat.
That Mazarin ſchlecht, was er that.
Gottlob, daß er vom Schauplatz trat:
Er hat geplündert als Soldat,
Verkauft als Handelsmann den Staat,
Verkauft den Himmel als Prälat.

An Paraſit.

Du ſetzeſt Deine Gönnerin
Im klugerfundnen Schmeichellied
Nur an die Göttertafel hin,
Damit ſie Dich an Ihre Seite zieht.

Veits Lüsternheit.

Arm, doch ein Gastronom ist Veit.
Für schwarzes Wildprät nähm' er heut
Den Glauben Mahoms an.
Hier gäb' er die Unsterblichkeit
Um einen Auerhahn.

Scheinbesserung.

Er zechte Tag und Nacht,
Und hat, wie mit Bedacht,
Zuletzt sich blind gemacht:
Nimmt er sich nun in Acht? —
Nun trinkt er nur bei Nacht.

Der gezüchtigte Spötter.

An Rücken, Hand und Kopf und Fuß
Verwundet läuft der Thor um.
Er ist ein Erzsatyrikus
Cum notis variorum.

Der Sabbath-Entheiliger.

Die Bibel, das Consistorium spricht's:
„Arbeitet an Sabbathtagen nichts!"
Doch Glutton, der kecke Fresser,
Arbeitet im Schweiße Angesichts
Mit Löffel und Gabel und Messer.

Fayolle über Lahatpe.

Was mir bei deinem Trauerſpiel
Zum Beſten unſrer Winzer-Gilde,
Der nahrungsloſen, wohlgefiel,
Iſt nur Ein Act — der Act der Milde.

Germanicus *).

(Nach dem Franzöſiſchen.)

Nahm Gift, Dolch oder Henkerblock
Wohl dem Germanicus das Leben? —
Uns kann Paris die neuſt Kunde geben:
Er nahm ein Ende — durch den Stock.

Die betagte Schauſpielerinn **).

Du willſt noch zärtlich ſeyn, noch junge Herzen rühren
Betagtes Kind! das heißt die Liebe traveſtiren.

Beruhigung.

Sie pfeifen, wenn ich ſing', ob jedem Liede;
Allein, ſprach Sängrinn Adelaide:
In Kurzem walten Ruh und Friede,
Man ward auch anderwärts des Pfeifens müde.

---

*) Von Arnaud; Es kam bey der Aufführung zu Schlägereyen.

Grabschrift der Marquise von Brinvilliers *).

Hier verwest — o les't mit Beben! —
Der die Liebe, schwerbedroht,
Schauerlichen Mord gebot,
Die Medeen glich im Leben,
Magdalena war im Tod.

Beruhigung.

Doctor Nabula spricht:
Ihr Klienten herein!
Laßt vor jedem Gericht
Mich euren Vertheidiger seyn!
Glaubt mir auf Ehr' und Pflicht:
Ich bin sterblich, allein
Meine Prozesse nicht!

Zweierlei Bettehüthen.

Sie muß das Bette hüten,
So schlug ihr Gatte sie:
Denn gegen sein Verbieten,
Legt sie, trotz aller Ricten,
Gern in die Lotterie,
Und unterläßt es nie,
Verstockt, wie Abderiten;

*) Sie vergiftete ihren Vater und drei Geschwister, und endigte im J. 1679 reuevoll und muthig auf dem Schaffotte.

Doch muß trotz seinem Wüthen,
Auch Er das Bette hüten;
Denn sonst verkauft es sie.

Die Heurathslustige.

Herr Pastor, ich sollte mich freilich schämen;
Allein es läßt mir ja keine Ruh,
Ich denke mir einen Mann zu nehmen.
„Sehr wohl, mein Püppchen! Wie heißest Du?" —
Lisettchen — „Und wie dein Freyer?" — J,nu!
Ich dachte, Sie gäben Den dazu.

Scene während der französischen Revolution.

Ein Commandant von Sanskulotten sprach:
„Nicht länger gäb ich eurem Willen nach,
„Ich lege, Patrioten, Brüder,
„Freiwillig meine Stelle nieder,
„Und rücke jetzt gern als Gemeiner ein,
„Um auch einmal doch Commandant zu seyn."

Tragikomische Oper.

Ein Zwitterding, voll bunter Herrlichkeit,
Doch von den Musen unbegnadet,
Wo sich das Flagolet der Schwermuth weiht,
Das Tambourin zu Thränen ladet.

An den Hund von Montargis.

Beſchäm' und belehre nur
Die Mimen voll Unnatur,
O der du noch nie miſſfielſt,
Weil du ſo natürlich ſpielſt.

Jakob I. Frage.

Elsbeth Northon, Majeſtät,
Die ſich Audienz erfleht,
Iſt ein Wunder; ſie verſteht
Griechiſch und Latein,
Auch Franzöſiſch,
Irokeſiſch
Ja, Hebräiſch
Und Chaldäiſch. —
„Kann ſie ſpinnen?“ — Nein!

Klage der Soldaten im Felde.

Immer, immer noch
Trägt ja Kaleb doch,
Unſer Lieferant,
(Was uns weh thun muß)
Ring' an jeder Hand
Statt an jedem Fuß.

Freier.

„Ein weiſer Mann ſoll niemals lieben.“
Sprach jüngſt Orbil in Nanny's Gegenwart,
Und lächelnd ſagte ſie: „Das wäre doch zu hart,
„Wenn einzig uns die Narren übrig blieben.“

Feinheit.

Carl.

Ich, feiner weit als Du, wollt' an den großen Haufen
Wol hundertmal des Tages Dich verkaufen.

Willibald.

Ich glaub's — Würd' aber ich die ganze Stadt durchlaufen,
Ich könnte wol nicht Einmal dich verkaufen.

Die sieben Züchten.

(Name des vormaligen Stadtgerichts zu R***.)

Bey'm Weine geriethen Fink und Schwank
Von spaßigem Necken in harten Zank,
Und letzterer spottet mit Wortspielliſt:
„Man weiß ja, was Du für ein Vogel biſt."
Fink thät es hitzig den Sieben Züchten
Als atrox injuria klagend berichten.
Sie fragen. Des Reus Antwort iſt:
„Ich weiß, und ihr Senatoren wißt,
„Was Fink für ein eig'ner Vogel iſt."
Nichts half die Replik. Der Unbill wegen
Mußt' er ſechs Kreuzer zur Straf' erlegen.
Er zahlt und ſpricht: „O vergönnt mir doch,
Ihr ſieben Herren, ein Fräglein noch:
„Wie habt Ihr Sieben, nach dieſem Gewinne,
Sechs Kreuzerlein zu vertheilen im Sinne?"
Die Richter ärgert ſein Spotten ſehr;

Sie strafen ihn um sechs Kreuzerlein mehr.
Herr Schwank bezahlt, doch schlägt er im Nu
Voll Aergers die Thür so gewaltig zu,
Daß die Richter befehlen zu seinem Verdrießen,
Mit fernern sechs Kreuzern den Trotz zu büßen.
Sanft, langsam, schließt er nun hinter sich,
Flugs öffnet er wieder: „Senat, o sprich:
„Schloß ich nicht langsam und sänftiglich?“ —
Sie zürnten ob neuer Neckerey,
Und straften ihn um sechs Kreuzer neu.
Er zahlt, geht stille hinaus auf die Straße,
Und brummt in des Jungrimms Uebermaße:
„In Stambul sind keine so pazige Richter.
„Ich glaube, wenn jetzt vor die Sieben-Züchter
„Herr Christus käme, sie straften ihn schwer.“ —
Das hört der Stadtknecht von ungefähr,
Und meldets dem Rath. Im Augenblick
Ruft dieser den bissigen Schwank zurück,
Und läßt mit Verweis, der Bosheit wegen,
Nochmal sechs Kreuzer den Momus erlegen.
Er zahlt, er geht bescheiden nach Haus,
Und raisonnirt in Gedanken sich aus.

Averils Grabschrift.

Ich irischer Bischof Averil,
Leert' Austernfässer o mehr als viel.
Bläst mich nicht die letzte Drommete hervor,
Ruft: Frische Austern! so fahr' ich empor.

Die Welt und die Mönche.

Mönche.

Wir ſchließen, arge Welt, vor dir,
Uns in die Klöſter ein.

Welt.

Man läuft mit Füßen nicht vor mir,
Mit dem Gemüth allein.

Accommodation.

Zärtlicher Wunſch einer Ehefrau.

Wir trugen allzulang des Eheſtandes Bürden:
Ach, wenn wir Beyden doch zugleich verwittwet würden!

Gegenzärtlichkeit.

Gern will ich um Deinetwillen
Den Wunſch durch die Flucht erfüllen.

Dialog zweyer Damen in Liſzt Concerte.

Ei, ei! Mit Fräulein Nonne ſtehts gefährlich:
Der Hauptmann ſiegt! — „Sehr artig ſpielt der Kleine.“
Für Hüte zahl' ich hundert Gulden jährlich.
„Wer heißt Er?“ — Liszt — In unſrem Frauenvereine
Gibts Rangſtreit, und die Gaben tröpfeln ſpärlich.

„Er herumeistert!“ — Ja, so zarte feine
Passagen einzulernen, ist beschwerlich. —
„Bey Lebret sitzt Las Cases wol?“ — Ich meine.
Die Gräfin Holm will selbst den Junker säugen.
„Horch! Alle Welt rühmt die Klavier-Parade!“
Bald sollen sich drei Bankerotte zeigen.
Der König klatscht Ihm. O der großen Gnade!
„Da müssen wir ein Viertelstündchen schweigen.“ —
Ein ganzes Viertelstündchen? — Das ist Schade!

Gannos Ende.

Er spielte meisterlich,
Betrog auf tausend Arten
Mit Würfeln und mit Karten,
Besackt' in Bädern sich,
Und spielt' und triumphirte,
Und spielt' und duellirte,
Und starb — am letzten Stich.

Rapinus.

Rapinus soll die Teufelskunst verstehen,
Das Böse gut, das Gute schlimm zu drehen:
Die Lüge sichert ihm sein Mittagmahl,
Und seine Abendbraten das Scandal.

Klage und Frage.

Mutter.

Die Weiſen ſind Amors Verhöhner.
Die Lieb' iſt ein Fehler, mein Kind.

Tochter.

Warum iſt der Fehler denn ſchöner,
Als alle Tugenden ſind?

An Renegat,

der ſeine Religion oft änderte.

Wie um den Homeros einſt
Sieben Städte ſich,
Streiten Arian, Armin,
Luther, Zwingli, Papſt, Calvin,
Renegat, um Dich.

Unterſuchung an der Barrière.

Verzeihung, meine Herren! Ich muß Sie fragen,
Ob nicht was zu Verzollendes Sie tragen? —
„Ja freylich! Wein!" — Wo denn? — „In unſrem Magen"
Passez, Messieurs! Die Einſchwärz-Art iſt neu;
Doch Wein in Krügen iſt vom Zolle frey.

Das kleinere Uebel.

Ich.

Wird Bacchus noch länger walten,
So strafst Du mit Blindheit Dich.

Bibus.

O! Wird nur mein Haus erhalten,
Was kümmern die Fenster mich.

Duns Princip.

Ich bin durch Geld und Gut geborgen.
Was kümmr' ich mich, erklärte Duns,
Um Neunzehnhundert? — Narren thun's.
Ich will nicht für die Nachwelt sorgen:
Die Nachwelt sorgt ja nicht für uns.

Gegenerklärungen.

Schwester.

Entsage Deiner Goldverschwendung doch!
Wie lange, Bruder, denkst Du noch zu spielen?

Bruder.

So lange Fräulein Schwester Liebe fühlen.

Schwester.

Ach, Unglückseliger! So willst Du ewig spielen?

Gerechtigkeit.

Der reiche Happy nahm von Povers Garten
Die Hälfte mit Gewalt zum neuen Haus.
Er wollt' Ersatz. — Man hieß ihn warten,
Und schob ihn Jahre lang hinaus.
„Ich lasse mir nicht auf der Nase tanzen.
„Noch gibts Gerechtigkeit!" Nun klagt der arme Mann,
Mahlt swiftisch ganz den ungerechten Schranzen
Und prozessirt durch vier Instanzen,
Bis er im zehnten Jahr mit Noth gewann.
Die Kosten zahlt er halb und ist nun Bettelmann.

Viertes Buch.

Das Hüten.

A.

Mancher wol, wie Fama ſpricht,
Wähnt es wahre Herzenspflicht,
Deine Gattin anzubeten.
Hüte ſie zu blinder Wicht!

B.

Freund, entweder fruchtets nicht,
Oder iſt es nicht vonnöthen.

Unreifes Luſtſpiel.

Dein Luſtſpiel: „Weibergekeif"
Ward ausgepfiffen von Allen. —
„Der Apfel war noch nicht reif," —
Iſt aber dennoch gefallen. —

Der König und Schwerin.

Ich finde, (was ich nie gedacht,)
Daß euer Regiment, mein Freund,
Am meiſten mir zu ſchaffen macht.
„O Sire, das findet auch der Feind."

Ampulla.

Wenn deine langen Epigramme
Ich als zu wirkungslos verdamme,
So zürneſt du mir zu,
Um meinem Tadel zu entſchlüpfen:
„Ich dürfe ſie nur überhüpfen.“ —
Sie ſind zu breit dazu. —

Der Mahler und ſeine Frau.

Dein Mund will zu groß mir nicht ſcheinen,
Wie magſt du ihn mühſam verkleinen!
Befiehlſt du, ſo mahl' ich dir keinen.

Die Andacht.

Lateiniſch das Kirchengebet?
Verſteheſt die Sprache du —
„Kein Sterbenswörtchen! — Wozu?
„Wenn's unſer Gott nur verſteht.“

Der Tauſch.

Ein Taſchendieb ſtahl mir die Uhr.
Ich fühlt's, und ſchnitt, gelaſſen, nur
Ihm raſibus ein Ohr herab;
Worauf er ſchleunig mir die Uhr
(Damit es kein Gericht erfuhr)
Und ich ſein Ohr ihm wieder gab.

Nothgedrung'ne Frage.

O ſeht, wie der Tänzerinn
Die Wangen ſo purpurn glüh'n! —
Iſt's Comac oder Carmin?

Der Augenarzt.

„Bald ſollte den verdammten Brand
„Mein Schnitt und Wunderöhl kuriren."
Ich werde doch mein Auge nicht verlieren?
O nein! Ich halt's in meiner Hand.

Abhülflicher Vorſchlag.

„Woher ſo ſpät?" — Aus der Opera.
Sie hatten's erlaubt, Frau Großmamma!
Die Braut von Meſſina ſpielt immer bis zehen. —
„Doch iſt das Warten nicht auszuſtehen,
„Und da ich gern bald zu Bette bin,
„So geh du künftig nur Morgens hin.

Fürſt und Bauer.

Wahre Anekdote.

Fürſt.

Dein Vieh gewinnt den Preis; doch, Nepomuk, ſag an,
Ob ſich's mit meinem nur von ferne meſſen kann?

Bauer.

Nein, nein! Ihr Schweizer Vieh läßt Alles hinter ſich,
An Schönheit, Größ' und Werth. O Gott, wie freut es mich,
Daß Eure Durchlaucht auch ein Vieh-Narr ſind, wie ich.

Stein.

A.

Wozu denn Tempel? Gott wohnt nicht in Stein.

B.

So kann er nicht in Deinem Herzen seyn.

Corvus und Diebe.

Müller Corvus, Proviant-
Und Montirungs-Lieferant,
Rief, da lose Dieb' einmal
Nachts in seinen Waarensaal
Brechen wollten: „Fort von hier,
„Freche Galgenschwengel ihr!
„Kommt ein andres Mal. Bis jetzt
„Ist die Wohnung schon besetzt.

Hülfe in der Noth.

Ach, rief in des Amtmanns Haus
Jüngst eine Bettlerinn aus:
Verzeiht doch mir armen Weibe!
Ich ehre des Stehlens Verbot;
Allein (hier wurde sie roth;)
Die Leinwand stahl ich aus Noth:
Ich habe kein Hemd auf dem Leibe.

Freysinn.

Brutus.

Sagt an, wie viel Tribut Ihr zahlen wollt,
Wenn Frieden Euch die Römer schenken
Und Eure Rechte niemals kränken.

Ein Cinaner.

Von unsern Vätern erbten wir kein Gold,
Doch Ehre, Heldenmuth und Eisen,
Euch unsre Freyheit zu beweisen.

Die Ueberraschung.

Die schönste von Cytherens Priesterinnen
Fand mit der Dämmerung Beginnen
Jüngst ein Senator weinend. — „Sprich!
„Was fehlt dir Kind?" — Man pfändet mich,
„Kann ich sechstausend Gulden nicht erbergen. —
„Pah! Kleinigkeit! — Mein Schatz! Bis Morgen
„Befriedig' ich das Publikum,
„Vergönnst du mir die schönste Sünde." —
Er speißt' und schlief beym Venuskinde,
„Und sandt' ihr dann — ein Moratorium.

Bonoparte und der Pöbel.

Zum fliehenden Usurpator spricht
Der Pöbel: „Tyrannischer Böswicht!"
Doch ruhig Bonoparte spricht:
Käm' ich zurück, ihr sagtets nicht.

Gerichtsscene.

Lirus.

Ich las den ersten Band ihm vor
Von meinen Klinggedichten
Und wollte: Zehen Louisd'or
Sollt' er dafür entrichten;
Doch er vergißt des Dankes Pflicht,
Herr Landvogt, und bezahlt mich nicht.

Sophus.

Er las mir seinen Klingklang vor;
Ich hörte zu, geduldig.
Er ist mir zehen Louisd'or
Und großen Dank noch schuldig.

Klage eines Paters.

Ungerecht ist's doch im Grunde,
Daß nur eine halbe Stunde
An der Klostertafelrunde
Unser Prior sitzen mag!
Himmel, haben wir nicht Renten,
Daß wir einen ganzen Tag
Recht apicisch tafeln könnten?

Supplike.

Vor Hunger, mein König!
Fast' ich zu viel und bete zu wenig.
Gib eine feiste Pfründe mir Sänger:
Dann fast' ich minder, und bete länger.

Sultan und Derwisch.

Du drehst, Freund Derwisch, her und hin
Den Todtenkopf auf deinen Knie'n;
Was soll dein angestrengtes Sinnen
Dir für ein Resultat gewinnen? —
„Ach, Sultan! Dieser Schädel nährte
„Schon meine Neugier früh und spät;
„Doch leider! keine Spur verräth,
„Ob er wol einer Majestät,
„Ob einem Derwisch zugehörte."

Erzbischof King und Arzt Halley.

Zum Arzte Halley sprach, trotz seinen Schmerzen,
Trotz achtzig Jahren, trotz den Arzeney'n,
Greis King, der Erzbischof, im Drang zu scherzen:
„Mein trauter Freund, ich habe Lust zu frey'n.
Und Halley rief: „Ich wünsche traun! von Herzen,
„Die zweyte Venus kröne diesen Plan;
„Nur stellen dann mich Eure Gnaden an
„Zu Dero Frau Gemahlinn Capellan!

Der Junker und der Bettler.

Ein Junker sah mit Widerwillen
Beym Pharospiel in kurzer Zeit
Von Gold und Silber sich befreyt,
Ging langsam heim, und nährte Grillen.
Da bat ein greiser Bettelmann,
Ein Stelzfuß, ihn um eine Gabe.
„Verzeih! verspielt ist meine Habe,

„So, daß ich dir Tabak nur bieten kann
„Aus meiner Doſe.“ — Treibt Ihr Spott?
„Auf Ehre nein! Faſſ' eine Priſe!“
O! ſprach der Bettler: Dank für dieſe:
Man ſagt, auch ohne daß ich nieſe,
Zu mir genugſam: Helf euch Gott!

Der Held.

Mich hielt nicht der Franzoſen Schwarm ab,
Ich hieb dem Nächſten ſeinen Arm ab.
„Warum den Kopf nicht lieber?“ — Poſſen!
Der war zuvor ſchon weggeſchoſſen.

Belehrung.

Ein Junker hielt vor einer Tänzerinn
Ein Louisd'or auf Eins der Augen hin,
Und ſprach: Gefällt es ſo, mein liebes Kind?
Sie rief: Gott Amor iſt auf beyden Augen blind.

Die rechte und linke Hand.

„Die Rechte vorzieh'n? Wie? Das heißt die Linke ſchänden!“
Ruft Advocat Milan und nimmt mit beyden Händen.

Erſprießlicher Rath.

Der große Ludwig ſprach: „O weh! Die Caſſen leer!
„Freund Herzog, rathe mir: Wie ſchaff' ich Summen her?
De la Feüillade rieth: Nur ein Befehl darf laufen,
Die Nonnenbetten all' im Reiche zu verkaufen,
Sir', und ein Schatz iſt da. — Jedoch wie tröſteſt du
Die Nonnen?" — Mit dem Ruf: „Der Mönche Betten zu!"
Sie thun's wol gern. So haſt du Gold und Ruh.

Kurzes Geſpräch.

Paraſit.

Man ſieht mich gern, wo ſich ein Kranz entſpinnt,
Bey jedem Schmaus, bey jedem Feſte.

Ich.

Ich glaub's: die angenehmſten ſind
Die ungelad'nen Gäſte.

Der Stammbaum.

Lord Lumley nahm das Wort:
„Seh'n Ihre Majeſtät!
„Mein alter Stammbaum geht
„Bis auf den Adam fort." —
Und König Jacob ſpricht
Mit lächelndem Geſicht:
„Mag ſeyn, was Er bewies.
„Ich wußt' auf Ehre nicht,
„Daß Adam — Lumley hieß.

Stupidus Gebet.

Stupidus betete brünstiglich:
Ein verhätschelter Junker bin ich.
Heilige Trinitas! Bitte für mich!

Iffland an Pater Hilarius.

Du spielteſt Farçen auf der Kanzel, Pater!
So laß mich predigen auf dem Theater.

Der ehrliebende Kutſcher.

„Trotz dieſer Staatsmontirung Golde
„Und meinem nicht geringen Solde,"
Sprach Kutſcher Hans zu ſeinem Herrn
Mit Purpurband und Ordensſtern,
„Ich muß um meinen Abſchied bitten.
„Mein Ruf hat allzuſehr gelitten.
„Der Unglimpf will mir nicht zu Sinn:
„Herr, wenn ich mit dem Roſſeleiten
„Zur Seſſion beſchäftigt bin,
„So wird geſchrie'n von allen Seiten:
„„Da fährt der große Spitzbub hin!"
„Wobey ſie mit den Fingern deuten.
„Wer iſt gemeint? — Ich weiß mich frey
„Von jeglicher Spitzbüberey.
„Kurz, wenn nach alter Litaney
„Wir nicht mehr mit einander fahren,
„So muß es ja ſich offenbaren,
„Gilt jene ſchmähliche Sentenz
„Mir oder Euer Excellenz."

Anzeige.

Buchhändler, wer bietet am Meiſten?
Ich hoff', Euch Nutzen zu leiſten.
Der Titel ſchon lockt gewiß:
„Vorſchläge zu — Impromtu's."

Friſcher Einwurf.

„Kein Platz mehr ſey für mich im Schiffe? Toller Wahn!
Fangt, Euch zur Schande, nur von mir zu zählen an.

Johanns Bitte an ſ. gel. Herrn.

Meine Mutter will mit nächſter Poſt
Einen Brief. So wag' ich's denn getroſt,
Euer Gnaden, mich an Sie zu wenden,
Aus dem Briefepack von fremden Händen
Einen nimmer brauchbar'n mir zu ſpenden,
Um der lieben Alten ihn zu ſenden.

Das zerknirſchte Weib.

„Geiſſeln ſoll mein Weibchen ſich?
„Pater! Geiſſelt lieber mich!" —
Als zur Execution
Sich verſtand der Kirche Sohn,
Und der Geiſſel Knotenſtrang
Auf des Gatten Rücken ſchwang,
Rief aus Bußgefühl im Nu
Sie dem ſcharfen Pater zu:
Schneller! Schärfer! denn ich bin
Eine große Sünderinn.

Gloſſe eines Irländers.

Im Winter wäre das Aernten mehr nütze:
Man fände mehr Zeit, und weniger Hitze.

Thür-Aufſchrift.

Ich komme wol zurück in zwölf bis vierzehn Tagen.
Wer nicht gut leſen kann, darf meine Magd nur fragen.

Klage eines Gaskogners.

Ich darf mit Duelliren
Mich nimmer amuſiren
Und habe, raſch entlodert,
Sonſt täglich zehn gefodert.
Mich ärgert's diaboliſch;
Ich werde melancholiſch
Seit dem verpönten Fechten
Wächst Gras in meiner Rechten.

Bav über den Vorzug der Alten.

Der Alten Genius war nicht mit Lorberkronen
Und blankem Gold nach Würde zu belohnen
Für Monumente höherer Cultur;
Die neuern ſind Mesquinerien nur.
Durch der gigantiſchen Figur
Zu Rhodus erz'ne Beine fuhr
Ein Orlogſchiff von ſiebenzig Kanonen.

Gloſſe in U. Garten.

Die Bäume wachſen wunderbar! — Je nun!
Sie haben ſonſt auch nichts zu thun.

Die vier Briefchen.

1.

„Ich wünſchte, Mon cher,
„Den Fauſt von Göthe.“ — Bedaure ſehr;
„Ich leihe keine Bücher her.
„Doch kannſt du ſie immer
„Benützen auf meinem Zimmer.

2.

„Ich bitte, Mon cher,
„Um deine Sporen.“ Bedaure ſehr;
„Ich leihe meine Sporen nicht her;
„Doch kannſt du ſie immer
„Benützen auf meinem Zimmer.

Bavs Gloſſe.

Die Kälte nimmt immer noch zu, wie ich höre;
Drum bleib' ich am Ofen verſitzen, auf Ehre!
Ach Gott! Wenn zuletzt auch das Feuer gefröre.

Der Held.

„Die bewundernswerthen Helden,
„Wie die Zeitannalen melden,
„Sterben meistens früh dahin!“
Ein Bramarbas hört's, und spricht:
„Donner! Meine Schuld ist's nicht,
„Daß ich noch am Leben bin.“

Falscher Feuerlärm.

Als in der finstersten der Nächte
Der Gastwirth Furb mit seinem Knechte
Vom Bach zum Keller Wasser trug,
Schrie dem Manoeuvre nah' genug,
Ein Appenzeller, den Betrug
Zu strafen, plötzlich: „Feuer! Feuer!“
„Sey stille, du verdammter Schreyer!“
Rief der Erschrock'ne: „das ist Lug!“
Doch drang'e sich nun schnell und schneller
Das Volk heran, und fragte: Wo?
„Ach nirgends!“ rief der Gästepreller.
Verzeihung, Furb! Ich glaubte so,
Und mußt' es glauben, sprach der Appenzeller;
Ihr trugt mit Eurem Famulo
So vieles Wasser in den Keller.

Der Sieger und der Gefang'ne.

General.

Hätt' im entſcheidenden Nu
Dein König viele Soldaten, wie Dich,
Er ſiegte wol immer zu!

Franzöſiſcher Grenadier.

Nicht fehlen ihm Soldaten, wie ich,
Nur Generale, wie Du.

Piron über May Epos.

Du willſt ein Kreuz als Mahnungszeichen,
Sobald ein Vers mir nicht behagt;
Allein ich hab' es nicht gewagt:
Dein Epos, unter uns geſagt,
Würd' einem großen Kirchhof gleichen.

Schlüſſel und Schwerdt.

Pabſt Julius, bedrängt in Rom,
Wirft Petri Schlüſſel in den Strom,
Und ruft von Jähzorn übernommen,
Mit blankem Eiſen rauh bewehrt:
„Weil Petri Schlüſſel nichts mir frommen,
„So helf', o Paulus, mir Dein Schwerdt;"

Zuſpruch auf dem Hochgericht.

Freund, ruft zu Gott um Gnade!
Ihr flucht noch auf dem Rade?
Ich waſche meine Hände,
Das nimmt kein gutes Ende.

Grundlose Sorge.

Ich sandte zwanzig Billets-Doux
Der liebenswerthen Ida zu.
Will sie mich zur Verzweiflung treiben?
Auf alle pflegt zu meinem Schmerz
Der Holden Antwort auszubleiben! —
Nun hör' ich, (tröste dich, mein Herz!)
Sie kann nicht lesen und nicht schreiben.

Die drei Pygmäen.

Nach dem Griechischen.

Wer in der Kleinstheit wol den Preis gewinne?
Drob streiten sich drei Zwerglein sehr.
Da schlüpft der Erste durch ein Nadelöhr.
Der Zweite läßt von einer jungen Spinne
Sich aufwärts fädeln, und der Dritte spricht:
Mein ist der Preis, mich — sieht man nicht.

Der vornehme Spanier.

Länger nicht konnte sein Roß, dem Rossinante vergleichbar,
Und von Strapazen erschöpft, Fuentes, den Spanier tragen.
Darum hielt auf der Gränz' er an einem französischen Gasthof,
Klopfend mit barschem Gelärm' um Mitternacht an die Fenster,
Und „Wer stört noch so spät?" rief ganz entrüstet der Gastwirth.

Doch dem Erſtaunenden klangs hochgravitätiſch entgegen:
„Wer, Don Sancho — Ramiro — Juan — Alfonſo — Francesko —
„Petro — Domingo de Meras, de Muniga de las Fuentes.“
Aber der Wirth, der nichts als zwei Betten beſaß für zwei Gäſte,
Rief: „Mein Haus iſt zu klein, der Gnaden ſo viele zu faſſen.

Gründlicher Aufſchluß.

Ein Advocat rief: Sage mir:
Warum, Freund, iſt dein Vorderthier
So ſpickfett, und die Succedenten,
Die mitleidwerthen Klepper hier
Sind mager, ja, ſo dünn, daß wir
Die Rippen füglich zählen könnten? —
Worauf der Schwager, der gerad'
Ihn kannte, ſo Genüge that:
„Das Vorpferd iſt — der Advocat,
„Die beyden Andern ſind — Klienten.“

Schulmeiſter Knecht an ſeine Herrſchaft.

Gnädigſter, deine begnadende Gnade begnadige gnädigſt
Deinen knechtiſch in Knechts-Knechtſchaft verknechteten Knecht.

Iffands Wort auf der —ner Bühne.

Ach eure Bretterwelt
Iſt allzuſchwach erhellt;
Allein Ihr Guten macht
Dagegen ſchneller Nacht.

Anekdote.

Ein Kronprinz fragte jüngſt im Hamlet voll Begier:
„Herr Gouverneur! Gefällt es mir?“

Supplike.

Arm bin ich, verwittwet, neun Kinder dabei!
Laß, gnädigſter König, vom Zehnten mich frei.

Canus und ich.

C. Mein Weibchen und ich ſind Eins.
J. Ich aber vernein's.
C. Doch Zwei. Das mußt du geſteh'n!
J. Nein! Eher noch Zeh'n.
Dein Weibchen iſt Eins, und du
Die Nulle dazu.

Gnatho.

Verhöhnt nicht die gerechte Klage!
Des Schranzen Loos iſt wahrlich hart!
Der Uriur aber floh am Tage,
Als Gnathos Lobſied fertig ward.

D'Eprilly an die Franzoſen.

Statt der Revolutionen
Danket herzlich den Bourbonen,
Daß nun Friede wieder iſt;
Und der Tollen achtet wenig,
Die bebau;ten: „Unſer König
„Sey kein guter Royaliſt.“

Harpax letztes Wort.

Das letzte Wort, ihr lieben Herrn.
Die Seelenmeſſen ſind ſo theuer —
Und ſäß' ich tief im Fegefeuer,
Doch keine mir! Ich warte gern.

Verordnung.

Eine Gruft betreffend.

In dieſer Gruft (was ich nun
Qua Selbſt-Erbauer befehle)
Darf keine lebendige Seele,
Als meine Familie ruh'n.

Erfüllte Weissagung.

„Du wirst, erhoben über Alle,
„Die Welt zu Deinen Füßen seh'n."
So ward mir frühe schon geweissagt
Von Trulla, der Zigeunerinn.
Sie hatte recht, die braune Hexe,
Die Prophezeihung ist erfüllt:
„Ich kann, erhoben über Alle,
„Die Welt zu meinen Füßen seh'n,"
Sprach Jungus oben auf der Leiter,
Eh' ihm ein Strick die Kehle schloß.

Arlaud von Genf und ein Höfling.

H.

Der große Ludewig rühmte Sie.
Nichts lohnt den Würdigen mehr.

A.

Verzeihung! — Die Mahler-Academie
Urtheilt noch besser, als Er.

Der Lord und der Bauer.

Lord.

Man sinkt ja fast mit Kutsch' und Pferden ein:
Das ist wol nicht der Weg zum Paradiese?

Bauer.

— — Nein!
Sonst könnten Sie nicht hier zugegen seyn.

Apologie.

„O daß wir keine Verſifere hätten!"
Ruft ſeelenloſer Tagwerksknechte Zunft.
„Denn Verſe ſind die Ketten der Vernunft!" —
Ja, Perlen- und Geſchmeide-Ketten.

Anekdote.

Des Thürmers Braut hielt am Geländer ſich:
„O wehe! Faſt befällt ein Schwindel mich.
„Die Dichter ſangen mit Bedacht,
„Mein Schatz! daß Hoheit Schwindel macht."

Neuer Ketzer.

St. Paulus ſchrieb: „Wißt: um gerecht zu ſeyn,
„Frommt nie Geſetzes-Werk, der Glaub' allein."
O Himmel! rief ein Franziskaner:
Wie reißen Ketzereyen ein!
Auch Paulus iſt ein Lutheraner.

Dialog.

Herr.
Nein haſt du meinen Aal verzehrt?
Diener.
— — „Nein."
Herr.
Erräthſt du! was darauf gehört?
Diener.
— — „Wein."

Als der Arzt aus der Kirche geholt wurde.

Für dessen Zufall nehmts wol Ihr;
Von Oben steint's Verhängniß mir:
Der Pastor las: „Vor schnellem Tod
„Bewahr' uns, lieber Herrègott!"
Als man den Arzt nach Haus entbot.

Das Receept.

Sie klaate: „Mich erschreckt ein Fieber.
„Der Magenkrampf ist mir zur Qual!"
Und Ihr verschrieb den Winter über
(Warum nicht allen Mädchen lieber?)
Der Arzt —, ein Halstuch, und darüber
Noch einen warmen Shawl.

Doppelsinn.

Bay wurde capot im Spiel und verlacht.
„Ey!" sprach er: „ich hab's nicht überdacht;
„Und manchen schändlichen Bock gemacht."—
Ich bin der Meinung mit Vielen:
Er konnte nicht anders spielen.

An Jucunden.

So lebe wol, Jukunde! —
Zu jeder Tagesstunde
Kam ich Dir unbequem:
Denn immer sprach Fiorette:
„Die Herrschaft liegt zu Bette." —
Ich glaub's, allein — mit wem?

Die beyden Abbés.

A.

Du nähest zur Doppel-Abtey
Noch Beneſizen zwey drey.
Was (lehrteſt Du vormals frey)
„Gar nicht gewiſſenhaft" ſey. —

B.

Herr Bruder! Erwäge — Verzeih!
Man lebt dann ſo gut —

A.

— — Ey, ey!
Doch ſtirbt man auch gut dabey?

Boutade des Kammerjunkers Rotte.

Was wir mit dem edeln Von peuſſiren,
Iſt, daß, wo nur Monarchen regieren,
Uns Orden und hohe Poſten zieren,
Wie der Canzley, der Ställe, der Küche,
Und aller Grade von Officieren.
Auch unſre Vordern ſind in Turnieren
Und Kriegen vorm Feinde nie gewichen.
In geiſtiger Bildung excelliren
Wir ſehr, mit dem übrigen Troß verglichen.
Drum muß geheim es mich chagriniren,
Mit dem Gerudel von Bürgerlichen
Doch einerley Calender zu führen!

Der Einaug' und der Höckermann.

Bey Verbeſſerung der Wälle
Einer groſſen Citadelle
Stritten Einaug' Emmerich
Und Valer, der Höcker, ſich,
Und ihr Strauß ging immer weiter;
Ja, ſie riſſen auf der Leiter
Sich die Locken aus, und ach!
Die ſchon mürbe Leiter brach.
In den Graben ſtürzten Beyde,
Und nun hat zu Jedes Leide
Einen Fuß zu kurz Valer,
Emmerich kein Auge mehr.

Erklärung eines Arztes.

Meine Praxis allein
Nährt mich Jahr aus Jahr ein;
Doch, um geſund zu ſeyn,
Duld' ich in meinem Leibe
Keine der Arzeneyn,
Die ich Andern verſchreibe.

Erlaubte Rache.

Mich verläumdet, läſtert, ſchilt
Die betagte Brunehild;
Meiner Rache laſſ' ich nun den Zügel,
Und verehr' ihr — einen Spiegel.

Klein und Groß.

Puck.

Wie kommts, daß im blutigen Siegesfeld,
Wo Bangheit zurück die Größern hält,
Die Kleinen männlichern Muth besitzen?

Riese.

Sie haben weniger zu beschützen.

St. Venereus.

Am Einem Tage ward vom heiligen
Venereus Ein Acker durchgepflügt,
Mit Saat besät und reife Frucht geärntet. —
Längst wär' ein Ueberfluß in allen Reichen,
Wenn Ihr dies Wunder nachzuthun vermöchtet,
All Ihr unheiligen Venerei!

Partey nehmen.

Nahm Dich vielleicht mein Gegner ein?
„Bewahre!" — Meinen Dank! O Freude!
So bist Du meines Sinns? — „O nein!
Ich lache herzlich über Beyde."

Dialog.

Jacob II. als Herzog von York.

Iſt, Milton, Deine Blindheit nicht
Von Gott ein ſchweres Strafgericht,
Weil Du zu weit den Aufruhr triebeſt,
Und gegen meinen Vater ſchriebeſt?

Milton.

Sind, Hoheit, derley Strafgerichte wahr,
Womit, frag' ich, verſündigte ſogar
Sich Ihr Herr Vater wol an unſerm Gotte,
Daß Er den Kopf verlor auf dem Schafotte?

Anekdote.

Vier evangeliſche Prediger.

Des Kaiſers Majeſtät, die ganz vor Zorn entglühten,
Daß wir das Interim nicht anzunehmen riethen,
Verboten uns das deutſche Reich.

Churfürſt Johann Friedrich von Sachſen.

Das geht noch an, und gilt euch gleich,
Will er euch nur den Himmel nicht verbieten.

Hofnarr Claus und Knips.

Ein Arzt empfahl sich dem Narren Claus,
Doch achselzuckend rief dieser aus:
„Mein Vater gab mir die Lehre: Kind!
„Sey weise! Nimm keinen Arzt ins Haus,
„Dem nicht wenigstens Dreißig gestorben sind."
„Claus!" sagte der Arzt, so näher trat:
„Da bin ich der beste Kandidat
„Und tauge nach eher Papa's Regel dir:
„Denn neunundzwanzig schon starben mir."
Doch ängstlich fiel ihm der Hofnarr ein:
Nein! Hebe dich weg, Medikasterlein.
Du, deine Kunst und dein Wissen sind klein.
Ich möchte zu deinen Zwanzig und Neun
Kurirten nicht gern der Dreißigste seyn.

Glosse eines Kindes.

Du Pain, Franzosen, ruft Ihr im Quartier.
Wie lächerlich! Warum nicht Brot, wie wir.

Grabschrift
eines Ehepärchens.

Bey seiner geliebten Ficke
Schläft hier Polypodius,
Der thätige ziemlich dicke
Notarius publikus;
Sie war viel dicker
Und weit publiker.

Maynard an seine Freunde.

„Mir leuchte," prophezeyt ihr Herrn,
„Nach meinem Tod ein beſſ'rer Stern:
„Dann fleugt mein Ruhm von Land zu Land." —
Sehr ſchön, allein ich bliebe gern
Noch dreißig Jährchen unbekannt.

Der Gefährlichkranke.

Zu ſchwelgen, war Bonaventura
Von Overbecks, des Mahlers, Wonne.
Das mürbte ſeinen Lebensfaden.
Als nun gefährlich krank er lag.
Und Drey der beygerufnen Aerzte
Auf ſeine Jugend Alle bauten,
Rief Er: „Vergebt, ihr lieben werthen
Leibärzte mir, ihr Hochgelehrten!
Wißt, daß Ihr ohne Wirth die Rechnung macht:
Denn ich — vergebt! ich lebte Tag und Nacht.

Fontenelle's Gloſſe.

„Ich ſtehe," ſprach Amande
In ſchlichtem Nachtgewande,
„Nur wegen Ihnen auf" —
Und legen wol ſich wieder,
Sprach Fontenelle drauf *),
Für einen Andern nieder.

---

*) Damals 96 Jahre alt.

Zweyerley Wünsche.

„Eher sterben, als nicht mehr Dich lieben!"
Sprach Myrtill zur Holdesten von Allen.
Aber Sie, von Eitelkeit getrieben,
Sprach zum treuen Herzvasallen.
„Eher nicht mehr lieben,
„Als nicht mehr gefallen."

Rechtfertigung,

als ein Regiment floh.

Subordination ist Pflicht: Sie fliehen, glaubt man;
Jedoch sie fliehen nicht — sie folgen ihrem Hauptmann.

Der tolerante Prediger.

Ich hasse die Secte nicht,
Die Luthers Dogmen verficht;
Doch wüßt' ich mich nicht zu moderiren,
So wünscht' ich, daß sie zur Hölle fahren!

Der neue Cardinal.

Vom neuen Cardinal
Sagt unser Publikum:
„Er geht zum erstenmal
„In ein Collegium.

Letzte Erklärung eines Matrosen.

Lange schon und glühend lieb' ich Dich.
Banne, Charis, endlich meine Zweifel!
Sprich ein Ja, und lieb' und küsse mich!
Oder sage Nein! und geh zum Teufel.

Klage.

Wollt denn Ihr, daß ich zum Bettler werde?
Die Justiz scheint wunderlich bestellt:
Mein Proceß um einen Fußbreit Erde
Kostet schon ein ganzes Ackerfeld.

Erläuterung.

Jüngst ward auf der Waide Timotheus Pferd
In der Dämm'rung von hungernden Wölfen verzehrt;
Ersetzen mußte der Hirt den Werth.
Die Richter befragten noch am Schluß
Aus Neugier blos, den Timotheus:
„War's ein gutes Thier?" — Er sprach mit Verdruß:
„Ja wol! — Ihr konntets ja selbst ermessen:
„Die Wölfe haben es ganz gefressen."

St. Philipp von Nery's tägliches Gebet.

Nimm mich, Gott, in deine Hutd!
'Sonſt (beſürcht' ich) geht's nicht gut.

Juliens Heiligung.

Julie.

„Mein bleiches Ausſehn kümmert mich."

Ich.

Darf ich den Arzt vertreten?

Julie.

Ja!

Ich.

— — Gut, ſo ſprich: „Ich liebe Dich."
Du wirſt gewiß erröthen.

Abſchlägige Antwort.

Theaterdichter.

Ich bitte, daß ſie meine „Tollen,"
Ein Vaudeville, in ſieben Rollen
Für Komiker, bald geben wollen.
Von mir wird Nichts dafür begehrt.

Director.

Sie kennen ganz des Stückes Werth.

Männlicher Tod.

Ein Deutſcher, umringt im Schlachtgetümmel,
Rief hauend und ſtechend auf ſeinem Schimmel:
„Nicht ſpaniſch Quartier, Quartier im Himmel!“

Fünftes Buch.

Pascal's Vorschlag.

Leider! treibt's zu toll, zu kühn
Sectengeist um Phöbus Thron.
Soll das Reich der Musen blüh'n,
So bedarf der Helikon
Einer Inquisition.

Fortuna

Nach Nachtigall.

Sterbliche! Nie könnt ihr gebieten
Ueber Schätze, des Aufruhrs Wüten,
Oder fliegendes Kriegsgeschick.
Unerkannt in bitter Weise
Naht bald diesem, bald jenem Preise,
Mählig ihr Füllern leerend, das Glück.

Glückliche Liebe.

Ihr Füllhorn goßen ob unsrem Haus
Das Schicksal und Fortuna nicht aus;
Doch gönnet in stiller Zelle mit Lust
Uns Liebe, der edlere Schatz der Brust.
Von ihr bereichert, wollen wir nun
Auf Eiderdunen der Tage ruh'n
Und jeden Tag in des Friedens Schoß
Beglückt verleben und sorgenlos,
Indeß Ach' seufzen im Ueberfluß
Der Reichthum, und uns beneiden muß.

Zuruf.

Sind Dir geheime
Verführungsträume
Erblickt im Keime,
Zerfloß in Schäume,
Das bunte Farbenspiel
Und litt Dein Zartgefühl —
Du Deiner Ehre
(Du kannst's) bewähre
Der Weisheit Lehre:
„Duld' und entbehre,
„Wie schwer Dein Loos auch sey!"
Dann bist Du groß und frey.

Verblendung.

Als ich noch für Emma glühte,
Kürzte sich in Ihrer Nähe
Mir ein Mond, ein Jahr zum Tage.
Seit ich Emma nicht mehr liebe,
Als verlängt in Ihrer Nähe
Sich ein Tag für mich zum Jahre.
Zwar blieb Emma schön wie immer;
Dennoch tobt in meinen Adern
Keine Liebesglut, wie fruher.
Nimmer ist mir Emma reizend.
Darum lügt nicht mehr, ihr Dichter,
Und begeisterte Verliebte!
„Schönheit sey des Amors Mutter"
Amor ist der Schönheit Vater.

Der groteſken Comteſſe de Pavian.

Du rühmeſt deiner Ahnen Dich? —
O Gräfin, daß kein Stolz Dich irre führe,
So lerne demuthvoll durch mich:
Bey Weibern iſt nur Schönheit — adelich,
Und nur die Häßlichkeit — Roture.

Schauſpieler Ariſt.

Nur Beſſ'rung, Bildung iſt das Ziel der Schauſpielkunſt.
Mit ſchweren Opfern, wiſſ't, erkauf' ich eure Gunſt.
Ich Menſch verwandle mich, als Mime, blos zur Sache,
Damit Euch Sachen ich zu Menſchen wieder mache.

Paſcal an N. N.

Dein Buch iſt ein Gemiſch des Schlechten und des Schönen;
Dein Leſer, N. N., muß ob dieſer Wechſelſcenen
Mit Dir ſich immerfort entzweyen und verſöhnen.

Warnung an greiſe Freyer.

Kühr', Alter, kein junges Bräutlein Dir.
Lampreten ertränkt man in Malvaſier.

Aristis Abfertigung an Kakus.

Wenn, Kakus, ich auf dein Pasquill
Antworten soll, (was ich nicht will)
So kann ichs nur mit langer Feder
Von hartem Leder.

Chevert's *) Grabschrift.

Hier weint' ein Kriegsgenoß,
Der Thränen nie vergoß:
Hier liegt ein General,
Besiegt zum Erstenmal.

Jungfer Sibylle.

O Weh! O Schreck! O Graus!
Der letzter Zahn fiel aus.
Die Nachbarschaft um's Haus
Vernahm der Jungfrau Stöhnen.
Noch hat Sie leider! einen Zahn
(Den man nicht seh'n, doch hören kann)
Auf alle junge Schönen.

---

*) Er diente vom franz. Lieutenant (1706) bis zum Generallieutenant (1748) und Gouverneur von Givet und Charlemont (1761). Er starb 1769.

Pascals Geständniß.

Wohl! Ich schätz' und lese mit Freuden oft gute Romane;
Doch von den besten sogar möcht' ich Verfasser nicht seyn.

Als Nero starb.

Ein Glück, daß Er sich richtete,
Eh' er die Welt vernichtete!

Jedes Ding hat seine Zeit.

„Laßt," rief Nadineus Ohm, „das Possenspiel!
„Das Küssen ohne Maß und Ziel.
„Vorerst getraut! Dann liebt Euch hinterher!"
Jedoch ein alter Ehmann spricht:
O! nach der Trauung frommt's nicht sehr:
Wol haben dann sie Zeit, doch keine Liebe mehr.

Beysatz
zu Huissier Wille's Grabschrift.

Zur Stille kam's beym Huissier Wille nie,
Weil immerfort er „Stille! Stille!" schrie.

Frage der Poeten.

Wie können wir große Thaten singen,
Wenn Niemand große Thaten gelingen?

Antwort für Viele.

Biſt du Democrat,
Oder königlich? —
Beydes nicht: doch hat
Einſt der Sieger mich.

Bettlers Lied.

Ich Pazzo, weiland Ofenheizer,
Bin froh und bettle bis zum Grab.
Mir geh'n nur noch ſechs Bozen ab,
Dann hab' ich vierundzwanzig Kreuzer.

Ihr Bild.

Nach Straton.

Wie traf der Künſtler Dich
In Stein ſo meiſterlich,
Du, ſchöner Mädchen Stolz.
O wär's, ſtatt Marmor, Holz,
Gern thront als Bild' ich hier,
Und lebte ſtill von Dir!

Vorſchritt zur Unſchuld.

Nackt ging Eva, nach Moſes Bericht', im Stande der Unſchuld;
Nackt geh'n ſeh' ich bereits wieder das ſchöne Geſchlecht.

Türennes Grabschrift.

Türenne schlummert hier, ein Heros, in Entschluß
Und Wort und Thaten groß, ein Cäsar-Fabius.

Aufhellung.

Nie hört Er Andern zu, nur Sich allein. —
„Aha! D'rum schläft er richtig immer ein."

Auf einen goldnen Dreyfuß.

Nach Simonides.

Ich, Griechenfeldherr Pausanias, weihte
Dem Gott Apoll von der Siegesbeute
Den Dreyfuß golden und schwer.
Vertilgt ist das medische Heer.

Bramarbas.

Ihm gab mütterlich-weise Natur unbändigen Stolz ein,
Daß nie schmerzlich er kund seiner Erbärmlichkeit sey.

Rath für Eh'leute.

Wollt Ihr Euch minder lieben,
Wie Braut und Bräutigam? —
Entfernung schafft Euch wieder,
Was Euch Gewohnheit nahm.

An Menzogna.

Dich, Menzogna, müſſen wir
Alle meiden,
Schamlos lügſt du für und für:
Ein Gaskogner neben Dir
Iſt beſcheiden.

Wunſch.

Nach Argentarios.

Dich ſollen Bacchus, Cythere minnen,
Und Phöbus Gefolge, die Pierinnen,
Dir Weisheit und Oden, ihr Chor verleihen,
Dir ihre Liebe die Königinn weihen,
Und Bacchus zu ſeiner Gnade Zeichen
Dir ſeinen Pokal voll Nektars reichen!

An Phantaſus.

Abenteurer und Poet!
Uns erzähleſt du, was immer
Ueber allen Glauben geht.
Wärſt du Papſt, man ſpräche nimmer
Von Infallibilität.

Unter Corneillus Gemählde.

Corneille hat drey Stufen
Der edeln Kunſt erſtiegen.
Sein Morgen ſchon verdunkelt
All ſeine Nebenbubler.
Am Mittag übertraf Er
Sich ſelbſt! — An ſeinem Abend
War ſeines Hochgeſanges
Erhabenlichtes Glänzen
Nicht zu ertragen — Alſo
Mußt' ein Corneille ſchließen.

Mahnung.

Nach Franz Maynard.

Bald ſchleußt ſich unſrer ſchönen Tage Kreis.
O Lina, gib Dein Herz der Liebe Preis!
Wie ſchnelle Blitze fliehen Heut' und Morgen
Schon macht mein ſilbergraues Haar mir Sorgen.
Im Grabe herrſchen immer Schlaf und Nacht:
Das iſt ein Bette, wo man niemals wacht.

Rath an Torva.

Du kannſt durch Schminke Dich verjüngen;
Doch um den Ruf der Jugend zu erzwingen,
Laß, Torva, Dich als Amme dingen!

Glück im Unglück.

Du haſt ein böſes Weib; doch biſt du beſſer d'ran,
Als hätte dieſes Weib auch einen böſen Mann.

Die Gorgone vom Bildhauer.

Haſt du das Haupt der Gorgone vom Schilde Minerva's geriſſen?
Nein! denn es lebt, und Schlangen umzingeln's, ich höre ſie ziſchen.
Du nicht haſt es gebildet: ihr Bild anſtarrte die Gorgo
Hier im Spiegel und ward durch ſich zum Steine verwandelt.

Cythere und Praxiteles.

Nie, Praxiteles, haſt du je nackt mich geſehen und dennoch
Fand ich in Marmor mich hier bis auf die verborgenſte Züge
Nachgebildet. O löſe das Räthſel mir! ſagte Cythere.
Marè, entgegnete willig Praxiteles, lieh mir ſein Denkbuch.

Leider!

Ein Schuft, der lang ſein Weſen trieb,
Wird leicht ein Dieb,
Und, wenn er reich ſich ſtehlen kann,
Ein Ehrenmann.

Ueber Opim.

„Ich brauche," ſagt Opim, der Mahler,
„Des Monats ſiebenhundert Thaler,
„Und bin der pünktlichſte Bezahler," —
Er iſt Verſchwender, oder Praler.

Wunſch.

In allen Cirkeln ſchwätzt,
Rath Fool unausgeſetzt.
O wär er dort ſo ſtumm,
Wie im Collegium.

Als Reimerin — gekrönt ward.

Ich möchte dir den Lorbeerkranz entreißen,
Um, wenn du ſingſt, das Lachen zu verbeißen.

Stupor.

Nur Knaben ſind's, die mein Federheld,
Dem alle gelehrten Verſuche mißglücken,
Mit ſeinem Journal für Romantik prellt.
So tragen lügend auf ihrem Rücken
Guckkaſtenmänner die ganze Welt.

Grabſchrift eines Uhrmachers.

Weint nicht, und begrabt die Hülle! —
Meine Lebensuhr ſtand ſtille.
Zieht ſie Gott hinauf und auf,
Endet nimmermehr ihr Lauf.

Märzwitterung.

Natur verſ al't im Märzen weiſe,
Daß Wagenfahrer ihre Reiſe
Farbaß thun über hartem Eiſe,
Und wenn die Mittagsſonne leiſe,
Doch mächtig wirkt in ihrem Kreiſe,
Der Sperling noch zu Trank und Speiſe
Sich badet in dem Wagengleiſe.

Anticipirte Grabſchrift.

Hier liegt, mit Hohn und Schande beladen,
Ein Dieb, trotz Kartuſch und Tullian,
Ein Dieb, dem die Parce den Lebensfaden,
Den Todesfaden ein Seiler ſpann.

Alexander M.

Anaxarch rief Alexandern zu:
„Der Du Gott Dich wähnſt, wann donnerſt Du?“

An Cöleſtinen.

Treu bin ich, wie Endymion
Dianen iſt: allein
Was, Cöleſtine, ſoll der Lohn
Für meine Dienſte ſeyn?
O lächle mir zuweilen hold!
Verſag' auch Küſſe nicht.
Ein ſchlechter Diener blos verſpricht.
Zu dienen ohne Sold.

An Fleurette.

Was, ſchöne Pariſerinn,
Dich quäle, verrath' ich kühn:
Man tauft es „Vapeurs" bey Dir;
Wir nennen es Thorheit hier.

Ganelon.

Kühn, doch der großen Lichter kein's,
Und treu dem inneren Berufe
Schwang er von Stufe ſich zu Stufe
Bis auf den Thron — des Rabenſteins.

Bibax Abenteuer.

Wir ſaßen zu Gaſte bey Lederepen,
Wir tranken alten, wir tranken neuen;
Da wurd' ich angegriffen von Drepen,
Und hin — und — her gezogen im Haus.
Allein ich wehrte mich überaus,
Und warf ſie zuletzt zum Fenſter hinaus;
Doch nenn' ich die Namen, ſo iſt's kein Wunder:
Sie heißen — Veltliner, Champagner, Burgunder.

An Agathon.

Banne die Furcht, Rein-Edler, beſchützt vom Schilde der Tugend!
Wider die Tugend vermag ſelbſt der Allmächtige nichts.

Ihr Kunſtgriff.

Um Eiferſucht und Grillen zu zerſtreuen,
Wenn ich bey Theodoſien allein,
Den jungern Nebenbuhler finde,
Verhüllt Ihr Haupt Sie in ein Tuchgewinde,
Und klagt, ein böſes Kopfweh künde
Schlafloſigkeit und Schmerzen Ihr.
Doch weh dem loſen falſchen Kinde!
Verlaſſ' ich halb in Sorgen, das Revier,
Wird Sie geſund, und gibt das Kopfweh mir.

Erläuterung.

Immer trinkt der graue Zecher;
Doch sein junges Weib gewann
Rüdiger n als Trostzusprecher,
Der sie baß ersetzen kann.
Ihr Adonis scheint der Mann
Und ihr Mann der Ehebrecher.

Inschrift
eines Steines vor'm Gasthofe zu Lanvair in Wales.

Gebt niemals am Sonntag
Versammlung und Ball!
Sonst kapert vor Montag
Der Satan Euch all!

Auf Viger's Uebersetzungen der Klassiker.

Sprachkunde, Geist und Eifer sind nicht groß,
Er übersetzt die Uebersetzer blos.

Ueber Cyrillus.

Wie? Liegt im Chor
Der Erzbischof, der, nie vom Geist getrieben,
Der Lüste Knecht, statt Heiliges zu lieben,
Die Welt erkohr?
Den sieben Sacramenten zog er sieben
Todsünden vor.

Das Erdbeben.

Die Erde bebt — die Häuſer ſtürzen ein —
Ringsum tönt Angſtruf der Erſchreckten,
Getümmel der lebendigbedeckten,
Graus und Wehklag' — Udo lacht allein.
Warum? Je, nun bedarf man ſein,
Des mitleidloſen Architekten.

Von Glaſen's Grabſchrift.

Seine Excellenz von Glaſen,
Die hierunten endlich raſten,
Und für Höfe treffl. ch paßten,
Lebten fürſtlich und verpraßten
Manch n anerkannen Gulden
Silber- Gold und Kleinodſteinen
Durch Erkaufen und Vergaſten,
Borgten liſtig dann, und ſpaßten
Ueber neue Schuldenlaſten,
Liebten alle Welt und haßten
Nur — die Wahrheit und das Faſten.

Bacchus Vertrag mit Amor.

Gott Bacchus und Amor zechten zusammen,
Und scherzten ermüdigter Weise
Von Nektargluten und Liebesflammen.
Jetzt war das Symposium vorbey
Und Amor wollte die Zeche bezahlen.
Nein, sagte Bacchus: ich zahle für dich,
Wo Becher klingen und Schilde strahlen:
Doch bey Laidion zahle für mich.

An Bella.

Die Du reizender, als Feen,
Jagend nach des Waldes Reben,
Dich den Männern zugesellst!
Schön'res ist wohl nicht zu sehen,
Wenn Du nicht — vom Pferde fällst.

Inschrift am Rabenstein.

Trotz dem saueren kleinen Dieb
Trage gern ich, Euch zu Lieb,
Schwerer noch an Dieben,
Die's in's Große treiben.

Toast.

Mirakel thut der alte Wein, fürwahr!
Wie ich im Alter noch erfahre
Ein jedes Schlückchen garantirt ein Jahr,
Stoßt an, und trinkt Euch Nestors Jahre.

Mein Unglück.

Hätt' ich gefehlt, im Augenblick
Erwärb' ich der Versöhnung Glück:
Doch schwer beleidigt hat mich Sie,
Und das vergibt mir Stella nie.

Ueber Prodigal.

Die Ihr ihn der Verschwendung zeiht,
Laßt ab vom ungerechten Spotte,
Weil er sein Geld zwey Blinden leiht,
Fortunen und dem Liebesgotte.

Der reichen Bella.

Du weiblicher Narciß! Zum Jubel Deiner Erben
Wirst Du, von dir entflammt, vor deinem Spiegel sterben.

Plagiar Pompus.

Trefflich schrieb Er in jedem Fach'
Aus dem Stegreif — den Andern nach.

Alte Inschrift
unter „Daniel in der Löwengrube."

Daniel, ausgemergelt und hager,
Schien den Löwen zum Fressen zu mager.

D. Radcliff an D. Mead.

Ich trotze, Du ſchmeichelſt der kranken Natur,
Und Jedem gelingt zuweilen die Kur.

An Helene.

Ja, reizend, wenn du lächelſt, Helene,
Und weiſſer, als Perlen, ſind deine Zähne,
Allein die Büchſe von Elfenbein
Schließt leider! nichts Aromatiſches ein.

Gloſſe.

Spartanerkürze nur gefällt
Bey Reden, Predigten und Meſſen;
Wogegen in der großen Welt,
Je länger, deſto mehr gefällt:
Spiel, Schauſpiel, Schwänke, Trau! und
Eſſen.

An Corinna.

Nach Lebrün.

Laß uns die Zärtlichkeit nicht verhehlen!
Freyer inniger Liebesverein
Pflegt die Schwäche der großen Seelen
Und der ſchönen Geiſter zu ſeyn.

Falsche Rechnung.

Im Finstern rannt' der Thor der Liebe,
Er wollt' vom Mädchen wieder nach Haus.
Sah' in der Betrunkenheit zwey Lichter,
Und löscht' aus Sparsamkeit Eines aus.

Mittel der Verrath.

Vergönne doch mir einen kleinen Kuß,
Damit der Mund ihr nicht verschmachten muß!
Verrathen werd' ich nicht:
Dein treuer Wille verschwiegen ist.
Doch, kannst Du mir nicht verrathe Dich;
So tödt', o Zauberinn, zu Tode mich,
Damit kein todter Mann
Mehr mehr verrathen kann.

Nacht und Tag.

Deine Braune strahlt von Reiz und Pracht.
Der für meine Blonde Zaubermacht
Hat die kunstlos süß, sind die Züge.
Deine Braune gleicht der schönen Nacht,
Meine Blonde gleicht dem schönen Tage.

Johnson's Grabschrift.

Tugenden! Johnson schirmt, und du, des erhabenen Geistes
Langer Verfolger, o Neid! Schone des Würdigen Staub!

Neueste Lehre.

„Ihr solltet Euch des Geldbesitzes schämen,"
(Wie Lehrer Sophus geistvoll spricht)
„Und lieber ja zu Nichts bequemen,
„Damit Euch Friede nie gebricht:
„Man kann Euch Etwas nehmen,
„Nichts aber nicht."

An Weisser.

Freund! Deine Muse spottet offen
Der Weiberschwächen ohne Zahl;
Doch kannst Du von dem Tribunal
Der Schönen leicht Verzeihung hoffen:
Denn Keine findet sich getroffen.

Als Voltaire nach Paris zurückkam.

Die Sakramente zu vermeiden,
Flohst zu den Proteſtanten Du,
Und zerrſt Paris nun wieder zu,
Um hier vom Lebenslicht zu ſcheiden,
Hier, wo der Clerus ungefragt
Die Sakramente Dir verſagt.

Wilm und Nannette.

Hat Dich des Herzens Drang
Und ich zum Ja getrieben?
Wirſt Du mich immer lieben? —
„Immer? Das iſt zu lang!“

Florians Gloſſe.

Ihr Damen und Herrn müßt ſelber geſtehn:
„Im Anfang nur iſt die Liebe ſchön.“, —
Drum wundert Euch nicht ob meinem Verlangen
Oefn wieder von Neuem anzufangen.

Patriotiſcher Vorſchlag.

Man ſprach davon, den Reichthum zu benützen,
Und mit Gemüth Wohlthaten auszuſtreu'n.
„Wollt Ihr das Elend unterſtützen“
Fiel der Finanz-Inſpektor ein,
„So kann ich Geld zu ſechs Procent Euch leih'n.“

Die drey schönen Schwestern.

Reizvoller, als die Feyen,
Seyd, geliebte Schwestern, Ihr!
Wollt' ich von Euch Dreyen
Eine freyen,
Ich erkaufte mir
Ein Vergnügen mit zwey Reuen.

Heinrich IV. zu den Flüchtlingen in der Schlacht von Ivri.

Kehrt um, Euch Lorbern und Sieg zu erwerben,
Und wollt Ihr nicht fechten, so seht — mich sterben.

An Bella.

O Bella, gib es zu,
Daß Irren menschlich sey;
Denn oft verwechselst du
Mann, Nachbar, und Lakai.

Wahn.

Sie sollte lang schon ihr Alter fühlen;
Doch wähnt Sibilla, daß Amoretten
In ihrer Titusperücke wühlen,
Auf ihrer künstlichen Brust sich betten,
Und in ihren Runzeln Versteckens spielen.

Entschädigungen.

Bewundert die Natur mit ihrem Zauberspiele! —
Für Mangel ist Vergütung angeboren.
Pük hört mit Augen, Paul sieht mit den Ohren,
Marks mit dem Höcker ist so witzig, wie nicht Viele,
Und Rech, der Stelzfuß, steht vor mir am Ziele.

Gastwirths Dolo Wein.

Wollt Ihr Wasser oder Wein?
Schenkt aus diesem Krug euch ein!

Als Leibarzt Firmo starb.

Gerettet hast Du Tausend schon und mich.
Dein Lehrling will sich Deine Kunst erwerben.
Urplötzlich raubt der Würger Dich:
Der Tod besorgte, selbst zu sterben.

Misanthrop D. über die Sündfluth.

Daß wol keine Sündfluth mehr
Gott verhängt, ist klar:
Weiß ja von der ersten Er,
Daß sie fruchtlos war.

Vanus.

Er dankt für mehr Talente,
Als ihm der Himmel gönnte,
Und wähnt der arme Träumer:
Sein Kelch faſſ' einen Eimer.

Vorbereitung.

Wir ſind, um recht geruhn zu ſeyn,
Des ganzen Vormittags benöthigt.
„Vielleicht ein Hochzeitfeſt?" — O nein!
Bis Eilf gehts in die Buſſepredigt.

Piger.

Er ſchläft den ganzen Vormittag zu Haus,
Und ruht dann Nachmittags vom Schlafen aus.

Diebswunſch.

„Ha!" rief ein Dieb. „Zu welchem Ende
„Gab die parteviſche Natur
„Euch, ihr Titanen, nur,
„Nicht uns auch — hundert Hände!

An ***.

Der Schönheit huldigen, iſt mein Beruf,
Allein wie ſoll das Wagniß mir gelingen,
Im Augenblick ein Meiſterſtück zu ſingen,
An dem ſelbſt die Natur neun Monde ſchuf?

Als ich Ihr eine Nadel gab.

Nadel! — Die ſchöne Tadelloſe
Heftet ihr Buſentuch mit dir.
Naht ein verwegener Finger hier,
Werde zum ſpitzigen Dorn der Roſe.

Philinens Apologie.

Gnädig zu ſchonen das Menſchengeſchlecht, war in der Pandora
Büchſe zuſammengebaut jeglicher Uebel Congreß.
Neugier öffnete ſie, war alſo darin nicht verſchloſſen:
Mädchen-Neugier nennt darum kein Uebel, ihr Herrn!

An Fusca.

Laß monotonen Verzweiflungsgesang! Zu Sappho's Hinabtod
Schwingst du nie dich hinauf. Stille von Nacht-Elegie'n!
Deinen Besung'nen erangelst du nicht. Vom Leucadischen Felsen,
Nimmer zu hören dein Lied, sprünge wol Phaon hinab.

Commodus Stoßseufzer.

Ich lernte dankbar, was vom Lohn der Leiden
Die Bibel Großes offenbart:
Ach! würd' uns nur zu Paradiesesfreuden
Der Umweg durch das Grab erspart!

Farniente.

Herr Farniente rief in Silberhaaren,
Als nun herbey das Todesstündlein schlich:
Behüte nur, mein Gott, vor'm Gehen mich!
Laß mich in Ruh zu meinen Vätern — fahren!

Als Faun starb.

Kaum war im Schattenreiche Faun erschienen,
Und schnell versteckte Pluto — Proserpinen.

An die Klingdichterlinge.

Ihr, die ihr ohne Gluth
Euch mit Sonetten plagt!
Kunſt macht den Vers nicht gut,
Den euch Natur verſagt.

Gleichniß.

Er lieſt ſein Luſtſpiel vor. Man ſoll es rühmen.
Er fragt und quält mir endlich Beyfall ab,
Wie jenem Bettler ich, dem ungeſtümen,
Zuletzt aus Aerger einen Groſchen gab.

Sechstes Buch.

Grabschrift

Nach Pope.

Heroën! Könige! Nie dacht' ich neben Euch,
Als käme wol mein Rang dem Euren gleich,
Zum Monument ein Plätzchen einzunehmen.
Im Frieden laßt mich Dichter ruh'n!
Ich wußte nie mich zu bequemen,
Euch Schmeicheleyen kundzuthun.
Deß mögen sich Horaz und Maro schämen!

Unverstand.

A.

Er läugnet doch, was ich ihm klar bewies,
In tollem Unverstand? Begreifst Du dies? —

B.

Ein Tropfen Honig macht das Meer nicht süß.

Auf Napoleons Einzug mit seiner zweyten Gattinn.

Verehrt, gesegnet wird vom Volke
Der größte Held, die schönste Frau.
So trägt oft Eine Wolke
Den furchtbarn Donner und den sanften Thau.

Vermuthung bey Kakus.

Was Ihm eine Wollust däucht —
Schätze sammeln — ist beschwerlich;
Doch der Arme wähnt vielleicht:
Millionen machen ehrlich.

Auf den Erzbischof Secker.

Secker lehrte lebend, nicht der Welt mehr leben;
Secker lehrte werbend, Seligkeit erwerben;
Secker lehrte gebend, wie die Engel geben;
Secker lehrte sterbend, wie die Frommen sterben.

Als mir Dannecker mein Bild sandte.

Vor meinem Bilde hier
Schein' ich ein Zwilling mir.

Musikalische Klopffechterey.

Mancher schreyt: „Ein Gott ist Bonocini!
Drum erreicht der große Händel ihn nie."
Andre: „Selbst ein Meisterstück von Händel
Gegen Bonocini's ist Getändel.
Welche sonderbare Streiterey
Zwischen Dideldum und Dideldey!

An Furius.

Warum an Acer Dich rächen
Ob scharfem swiftischen Styl? —
Vergib der Biene das Stechen!
Sie brachte des Honigs viel.

Gleichniß.

Löscht, auf höheres Gebot,
Unser Lebenslicht der Tod
Muß der Nachgeruch wol offenbaren,
Ob wir Talglicht oder Wachslicht waren.

Antipathie.

A.

Unglauben ist die wahre Höllenhyder.

B.

Mich kümmert nicht, was Aberglauben lallt.

A.

Mir ist ein Atheist im Mönchsgewand zuwider.

B.

Und mir ein Schurk' in jeglicher Gestalt.

An Bullo.

Du nennst Dein Buch „Maculatur;"
Und Alles lobt — den Titel nur.

Die Loose.

Zwar Hoch und Nieder, Groß und Klein
Hat ein verschied'nes Loos gezogen;
Doch lenkt Fortuna wieder ein:
Der Eine hat nichts mehr zu hoffen;
Der Andre hat nichts mehr zu scheu'n.

Wohin entflieh'n?

„Die Welt iſt — wie ſchauerlich! —
„Voll Räuberbanden für mich.
„Man fodert immer noch mehr Geld;
„Doch zahl' ich ſchon ja ſchwer Geld." —
Rief Parcus und tödtete ſich:
Da foderte Charon Fährgeld.

An Friederich den Einzigen.

Heil Dir auf Deinem Heldenpfade!
Vergib, Du neuerer Acid,
Wenn ich Dein Lob zu ſingen mied!
Wie preſſen in ein kurzes Lied
Den Stoff zu einer Iliade.

Narciß.

Unter ein Gemählde.

Seht, wie verliebt in ſich Narciß am Bache ruht!
Nehmt Ihr das Waſſer ihm, ſo nehmt Ihr ihm die Gluth.

Der neugeadelte Rascal.

Stolz in Gedanken, Wort und Werk und Planen
Läßt, was er ſich erkroch nach langem Fleh'n,
Sein großes „Von" der Wucherer Rascal ſeh'n.
Stammt' er von zweyundreißig Ahnen,
So wär' er gar nicht auszuſteh'n.

Unfälle des Alters.

Das Mähl'g-alter-ſeyn
Kränkt Frauen überaus,
Führt ſie beynah' in's Grab.
Die Wangen fallen ein,
Die Zähne fallen aus,
Die Buhler fallen ab.

Als ein Reicher groß, aber häßlich, baute.

Wer dieſen Hochbau ſchuf
Zu Tauſender Behuf,
Konnt' ohne Mammon nie das.
Wol iſt er kein Vitruv
Doch allerdings ein Midas.

Belehrung.

Der Arzt verſchreibt das Wahrſte,
Von Leiden zu befreyen.
Tod iſt die unfehlbarſte
Von allen Arzeneyen.

Bibelexegeſe.

Sie frey'n im Himmel nicht, und laſſen ſich nicht frey'n.
Drum wird da keine Maid, kein Jüngling ſeyn.
Für die Verehlichten allein
Iſt Abrams Schoß voraus beſtimmt. Warum?
Sie lehren hier im Purgatorium.

Advokaten.

Advocaten ist nur das Streiten ein Fest, ein willkommnes;
Alle verdammen den Spruch: „Pacem, te poscimus omnes."

Er.

Kühn trat Er in Opposition:
Der Schlechten gedenkt Er in lobendem Ton,
Und endet nie, wider die Guten zu toben.
So kann Er mit bestem Gewissen sich loben.

Gleichniß.

Die Welt, Du Venuskind, vergleicht der Spindel Dich:
Sie hüllt und kleidet ganz von ihrer Arbeit sich.

Bockswirth Frau.

Geruch, Geschmack, und Glanz und Reine *)
Sind Eigenschaften guter Weine. —
„Dergleichen habe Bockswirth keine"
Ist, was Verläumdung spricht.
Er hat die besten Weine,
Nur seine Gäste nicht.

*) Vina probantur odore, nitore, sapore, calore.

An die achtjährige Clare.

Des Himmels Gunſt bewahre
Dich nun und immerdar! —
Bey mir ſind Verſe rar.
Da haſt Du, liebe Clare,
Mit ſchönem Augenpaar
Und langem blonden Haare,
Am Tag, ſo Dich gebar,
So viele Verſ', als Jahre.

Miſogyn an Eva.

Von Deiner Schlange gibt Moſes Kunde;
Doch, Eva, ſeit Deiner Verbannungsſtunde
Sind Deine Töchter auch leider! Schlangen,
Mit bunten Farben und ſchimmernden Wangen,
Den Trug im Herzen, den Stachel im Munde.

Monolog des Grafen Julius.

Ich liebe Dorotheen,
Die ſchön iſt, liebewarm,
Doch — bürgerlich und arm.
Ich kann nicht widerſtehen.
Verſtand! Was kümmert mich dein Rath,
Dein Eifer und dein Brummen! —
Ach, wenn das Herz geſprochen hat,
So muß der Geiſt verſtummen.

An Dideldums Mäcen.

Dideldum ſcheint dir der Auserlohrne,
Der für die Romantik wahr Geborne.
Nachlallevens wenige Verſchworne.
Deines Lebes Müh' iſt trau'n! verlor'ne,
Ob's ihn auch zu neuem Klingklang ſporne,
Ob auch deine feurig aufgegohr'ne
Galle Widerſprecher ſcheit' im Zorne.
Alle Welt von ächtem Schrot und Korne,
Von Geſchmacke, bläst aus Einem Horne:
„Dideldum als Dichter ſteht dir vorne?
„So preist Don Quixot die Martorne."

Krieg und Frieden.

Krieg entſpinnt ſich, und der Feinde Mengen
Stürzen wild, erobern, plündern, ſengen.
Friede ſpinnt ſich an; „geſchmückt mit Reifern
„Zieht dann jedes Heer nach ſeinen Häuſern."
Und der Hochgewinn für jedes Dulden?
Mitfrau'n, Taren, Stelzfüß', ach! und — Schulden!

Frage.

Wo mag das Inſtitut wol ſeyn?
Sie treten unbekannt hinein;
Sie bleiben ohne Lieb' im Herzen;
Sie ſcheiden endlich ohne Schmerzen.

Auflöſung.

Ihr fragt, wo ſichs ſo traurig verhält?
Wo, leider, im Kloſter, im Staat, in der Welt.

Ueber *** Epigramme.

Mich ärgern die Sinngedichte, die langen.
Nicht Pfeilchen, nicht Bienen sind es — Schlangen!

Sterna's Ansicht.

„Zur Canzeley taugt wol kein Mann von Geiste."
Er taugt; allein, damit Er Höh'res leiste,
Laßt Ihn mit Actenplackerey'n in Ruh!
Ein edles Roß, wol zög's auch Fuhrholzwagen,
Und könnte, gleich dem Esel, Säcke tragen;
Allein es ist fürwahr! zu gut dazu.

Kain und Schottland.

War ein Schotte Kain, der Schlimme,
Wahrlich! ihm hätte Gott im Grimme
Flüchtiges Wandern nicht zuerkannt,
Nein! in sein Vaterland ihn gebannt.

Napoleon über St. Helena.

Wir lesen gern in dieser Einsamkeit:
Wir haben nichts zu viel, als Zeit.

Willkomm'ne Anzeige.

Für alle Conditor's hat
Die Botschaft wol Interesse:
Bald kommt ein romantisches Blatt
Von Blockhead unter die Presse.

Der Aſtrolog hat Recht.

Aus den Sternen wollteſt du
Unſer Schickſal prophezey'n,
Und nun führen Schurkerey'n
Dich dem Rabenſteine zu.
Warum ſahſt du's nicht vorher? —
„Dreymal hab' ich," lächelt er,
„Mir, durch ſüßen Wahn geprellt,
„Die Nativität geſtellt:
„Fatum werde ſender Geld
„Ueber Alle mich erhöh'n,
„Und ich noch die ganze Welt
„Unter meinen Füßen ſeh'n."

Ruf.

Nach dem Lateiniſchen.

Schwebt auf göttliches Geheiß,
Schwebt nur himmelab, ihr Seelen!
Zarte, ſchöne Leiber weiß
Euch Canova zu vermählen.

Richelieu.

Längſt wären, hätt' Er als Papſt regiert,
Die Kanonen Frankreichs kanoniſirt.

Geschichte und Dichtung.

Mehr, als eure Prunk-Romane, taugen
Die Historiker zum Unterricht:
Honig kann die Biene nicht
Aus gemahlten Blumen saugen.

Blumen-Bildnerey.

Wie? Blumen' Schuf euch Kunst
Und junger Schönen Gunst?
„Ihr seyd entsprosst der Flur,"
Das ist der Täuschung Spruch.
Das Auge träumt Natur,
Die Nase hofft Geruch.

Zwey Hindernisse.

Bey dem Schuldner Lust sind zwey Momente,
Die sein Creditor beachten sollte:
Er kann nicht bezahlen, wenn er wollte,
Und will nicht bezahlen, wenn er könnte.

Der Schöngeist.

Besässt Ihr Geist, wie Tycho-Brahe,
Gehuldigt würd' Euch weit und breit.
Allein, ob wer Unsterblichkeit
Durch der Kamönen Huld empfahe,
Der Name „Schöngeist," neuer Zeit,
Gilt für Beleidigung beynahe;
Jedoch die Schuld fällt auf den Neid.

Sokrates an seine Richter.

Ihr sendet mich in's Todtenreich,
Und die Natur, Athener, Euch.

Unter Mars Bildsäule mit Marlborough's Gesichte.

Ein Mars an Haltung, Kraft und Blicken!
So konnt' er, Venus, dich bestricken.

Feyer der Schlacht von Waterloo zu ***.

Die Schlacht von Waterloo ward in der Jugendkraft,
Des Rachegeistes und des Ruhmes Tagen
Mit zehnmal weniger'm Geräusch geschlagen,
Als hier gefeyert von der Burschenschaft.

Shakespear.

Shakespear! Dir theilten Gab' um Gabe
Segenreich die Götter alle zu;
Doch sie zweifeln noch, wer bis zum Grabe
Dich so geistig ausgerüstet habe,
Der Olympos, oder Du?

Chatelet de Beauchateau *).

Dem Knaben Heil, der jeden Kreis
Durch Lieder zu bezaubern weiß!
Man sieht das Kind, und hört den weisen Greis.

*) Er dichtete Alles im achten Jahre, und erhielt von den Berühmtesten seiner Zeit Lobepigramme beynahe in allen todten und lebenden Sprachen.

Geben und Empfangen.

Die Gabe — der Empfang —
Sagt doch, was süßer ist?
„Das Geben hat den Rang,
„Weil man es nie vergißt.

Der blühende Staat.

Ein Sparter.

Blühend ist Sparta. Woher? Die Könige lernten regieren.

Theopompus.

Nicht doch! mein Bester! Das Volk hat zu gehorchen gelernt.

Der Dichter Veit.

Ihr wähnt, ein großes Licht sey Dichter Veit.
Ein Nordlicht, ja, das Kälte prophezeyt.

Zwey Todte.

Todt ist Colbert, so nur raubt' und stahl;
Todt die Königinn, die Gutes übte.
Gallien verlor zumal,
Was es haßte, was es liebte.

M * * * y.

Den Lastern predigt Er, und weiß
Erotisch auch zu scherzen:
Er hat den Juvenal im Kopf,
Und den Tibull im Herzen.

Geistliche Wahlen.

Nach dem Englischen.

Ihr gewählten Geistlichen tauget nicht viel,
Was Nepotism und Parteylichkeit thut.
Man sollt' Euch wählen durch's Würfelspiel:
Ihr wäret vielleicht durch Zufall gut.

Themis.

Ich Themis trage
Noch stät die Wage,
Und wäge nach Gebühr;
Allein ich frage:
„Wer außer mir?"

Progenies vitiosior.

Verwandelt hat sich der Franciskus-Orden:
Bet-Mönche sind zu Bettel-Mönchen worden.

Der Phönix.

Nach Rochester.

Keusch bleibt der Phönix: denn er ist allein;
Mit einer Phönix wurd' er's nimmer seyn.

Als Thais einen Blinden heirathete.

Den Blinden zu ehlichen, fand Sie für gut:
Nie soll er und kann er ja seh'n, was Sie thut.

An Lucretia.

Nach Marius.

Mit Unrecht sangen im Alterthume
Die Dichter von Deiner Keuschheit Ruhme.
Du bohrtest den Dolch zwar in Deine Brust,
Doch weckt uns Verdacht die frevele Lust.
Du hättest Dich, sollten wir Lob Dir zollen,
Vor der That, nicht erst nach, erstechen sollen.

Die Leiden und Freuden der Ehe.

Warum wird deiner Leiden stäts mit Klage,
Und nie, Gott Hymen, deiner Lust gedacht? —
„Die Paare hadern laut am hellen Tage,
„Und hüllen die Versöhnungen in Nacht."

Er.

Er ist, uns zum Vergnügen,
Geschwind emporgestiegen.
Nun spielt den Fremdling Er:
Vergessen hat Er können
Den frühern Klubbverkehr,
Das alte Du-Benennen.
Nun kennt Er uns nicht mehr;
Wir lernten erst Ihn kennen.

Newton.

Dich, o Natur, und deine Grundgeſetze
Barg eine Hülle, ſchwarz und dicht.
Da rief Jehova: Newton werde!
Und Alles wurde Licht.

Sieyes Wort.

Ich bin wol ſcheuer, als ein Haſe
Daß Robespierre nicht, gelenkt
Von Scheinverdacht und Mißgunſt, raſe
Und rufe: „Dieſen Kerl gehenkt!
„Er legt den Finger an die Naſe
Und kratzt ſich hinter'm Ohr: Er denkt."

Reſignation.

Ach, liege nun begraben ich,
Was treibt mein lieber Mann?
„Ach, Engel! Denke nur an dich!
„Ich treibe, was ich kann."

An Kakiſtos.

„Andrer Neid fällt Dir zur Laſt?" —
Welch ein Wahn! Ob Deinen Thaten,
Deinen Planen mit Magnaten,
Deinem Vaterland-verrathen
Wirſt Du nicht beneidet, nein! gehaßt.

Nero's letzter Wunsch.

Ich träte gern vor Rhadamanths Gericht,
Wenn mir die Wonne noch das Fatum gönnte,
Daß, wie vor'm Schlafengeh'n das Licht,
Ich sterbend so die Sonne löschen könnte.

Die Gottheit.

Von der schlimmen Welt vergessen ward
Eines Schaffenden Allgegenwart,
Und die Römer waren Atheisten,
Da sie tausend Götter gläubig grüßten.

Gott.

Nach Owen *).

Gott ist unermeßlich,
Weil er Alles mißt.
Gott ist auch unzählbar,
Weil er einzig ist.

Natur und Schminke.

Mögt auch geschminkt Ihr blühen und glühen!
Heil, wer ein Mädchen vom Land erkohr!
Wißt: die natürliche Lilie ziehen
Wir der künstlichen Rose vor.

---

*) Immensus Deus est, quia solliciet omnia metiens: innumerabilis est, Unus enim Deus e.e.

An Pomp.

Was frommt Dein stolzes: „Ich bin adelich,"
Als ob nur der gemeine Troß und ich
(Nicht Du) der Menschheit Stämpel trügen.
Pomp! Lerne Wahres nun, und schäme Dich!
Die Kinder Adams mußten alle sich
Vorerst dem Ackerbaue fügen.
Doch früher, später ließ die Pflugschar Mancher liegen,
Dein Stamm-Ahn hörte Morgens auf zu pflügen,
Und meiner, als die Sonne wich.

Altes Distichon
auf Shakespeare.

Judicio Pylium, genio Sophoclem, arte Maronem.
Terra tegit, populus maeret, Olympus habet.
Dich, mit Sophokles Geiste, Virgils Kunst, Pylus Scharfsinn
Deckt nun Erde, beweint Albion, hat der Olymp.

Franzosenreim.

Verräther nie, doch Schmetterlinge gern,
Sind wir nicht treu der Herrin, doch dem Herrn.

Boutade eines aimable Roué.

Nie kann es fürwahr! euch Weibern gelingen,
Daß Ihr die Freuden des Himmels gewinnt;
Denn Gottes Gerechtigkeit läßt sich nicht zwingen,
Daß Wesen die Seligkeit erringen,
Die Schuld an unirer Verdammniß sind.

An den ſogenannten „verſtändigen Stummen.“

Stumm, doch weiſe biſt Du. So werden auch ſtarke Liqueure
Sorglich verkorkt und verpicht, daß nicht verdüfte der Geiſt.

Amor und Hymen.

Daß, bey zwey verſchied'nen Rollen,
Beyde ſich vereinen ſollen,
Iſt, was menſchliche Natur
Hofft, und ſelten doch erfuhr.
Hymen kommt, ſo bald wir wollen;
Amor kommt, wenn Er will, nur.

Unter Milton's und Gray's Monument in der Weſtmünſter-Abtey.

Nach Bürns.

Nicht ohne Nebenbuhlin herrſcht allein
Hinfort der Alt-Hellenen Muſe — Nein!
Sie fühlt der Völker Huldigung gegründet,
Die ſie dem Brittengeiſte weihn, und findet,
Homeros Glut in Miltons Leyerklängen,
Und Pindars Schwung in unſres Gray Geſängen.

Bekenntniß.

Den Böſewicht,
Den Thoren ſticht
Mein Sinngedicht:
Allein verzeiht!
Mir thut es leid.
Ich wollte, trau'n!
Es könnte hau'n.

An Bettina.

Du gehſt — müßig? — Nein! Du legſt mit hohem Fleiß
Dir Manches willig auf, zum Beiſpiel Roth und Weiß.

Klein und ich.

Ein Dieb, den ich erdroſſeln könnte,
Hat meine ſchönſten Inſtrumente
Für die Zergliedrungskunſt geſtohlen.
„Umſonſt! Er mußt' auch Deine Hand mit holen!"

Zuſatz zu Mamphus Grabſchrift.

Der beſcheidenſte Paſtor bis in's Grab:
Nie ſchwang er gebieteriſch den Hirtenſtab,
Und legte nur Predigten And'rer ab.

Beneidung.

(Ausruf eines Ehemannes.)

Dem Fungus nahm ein Gallenfieber heute
Sein Eh'rantippchen plötzlich von der Seite.
Der Schuft iſt glücklicher, als Ehrenleute!

Theaterglosse.

Nun beſteigen auch Roſſe der Bühne Stufen,
Und ſind, gleich Aubry's Hunden, gelehrt.
Du, König Richard, wirſt nie mehr rufen:
„Ein Pferd! Ein Königreich für ein Pferd!

Macht des Predigens.

Mit Einer Predigt, wie die Bibel lehrt,
Hat Petrus Tauſende bekehrt.
In unſern Zeiten, will mir ſcheinen,
Bekehren tauſend Predigten nicht Einen.

Exequien.

Des größten Wucherers im Staat,
Des reichen Fungus Bahre naht.
Wie feyerlich, umhüllt von Flor,
Umhallt von ernſter Sänger Chor,
Der Leichenzug von dannen zieht!
Der Erbe hält das Schnupftuch vor,
Damit ihn Niemand lachen ſieht.

An Bavius.

Zürne nicht, recenſiren wir,
Ueber der Geiſſel Stärke! —
Unſ're Kritiker ſchaden Dir
Minder, als Deine Werke.

Nach einer Viſite.

Wie ärgerten mich
Die Dunſin, der Duns!
Je voller von ſich,
Je leerer für uns!

An die Gebrüder Parco.

Seit Oll ein Legat beſtimmte für Euch,
Wünſcht Ihr ihm dankbar — das Himmelreich.

Als Profan ſein Teſtament ſchrieb.

„Die Seele weihſt du — Gott?" — Hat gleich ſein Vaterhaus
Der Wohnungen ſehr viel — Er ſchlägt die Erbſchaft aus.

Die Rückkehr.

Aus dem Vaterlande ſchwand ich,
Denn zu fechten Luſt empfand ich,
Wo die treue Landwehr ficht;
Doch verſprach mit Zuverſicht
Leonoren Herz und Hand ich,
Und mein altes Liebchen fand ich,
Nur mein altes Lieben nicht.

Inschrift
auf Constantinopels Hauptthor.

Um länger Stambuls Herrlichkeit zu seh'n,
Liebt hier die Sonn' ein spät'res Untergeh'n.

Kotzebue.

Als er die Sucht zu glänzen gab,
Sagt' er der Sucht zu glänzen ab.

Liebe und Armuth.

„Liebe sättigt zwey Gefährten,
„Die der Ehe Band umschlang,
„Ob sie Fürstengunst und Rang,
„Gold und Güter auch entbehrten!" —
Hütet Euch, ihr Liebenswerthen!
Lieben, was auch Dichter lehrten,
Stillte nie des Hungers Drang.
Liebe sättigt, ihr Bethörten,
Nur die Augen und nicht lang!

Spieler Furb.

Er scheint für's Kartenspiel geboren.
Er spielt, beginnend mit Auroren,
Bis zu des zweyten Morgens Horen;
Er spielt bis zu des Todes Thoren.
Doch jenseits ist sein Spiel verloren!

Socrates an Leckermäuler.

Die Ihr kein Gold, um vor der Zeit
Frühreifes zu verſchlingen, ſcheut!
Verzweifelt Ihr, ob Sommerzeit
Und Herbſt ſich dieſes Jahr erneut?

Chriſtus auf einem Schilde.

Nach dem Griechiſchen.

Wiſſ't, daß ob des Erlöſers Bild'
Ich — Bull, den Mahler ſchalt,
Der auf des Kriegsgottes Schild
Den Friedensfürſten mahlt.

Guido's Epitaphium.

Weh mir! — Der Liebe Luſt verkehrte ſich in Gram,
Das Licht in Finſterniß, in Bleich das Roſenfarb.
O Selima, du ſtarbſt, und ich, der's unternahm,
Zu leben ohne dich, vermocht' es nicht, und ſtarb.

William und Jenny.

William.

Zwar ſpotten unſer gern die Alten
Und rufen: „Kinderey!" — Je nun!
Kind ſeyn, und Lieb' und Treue halten,
Iſt mehr doch, als die Männer thun.

Jenny.

„Wie kann um Dich ein Knabe werben?"
Spricht höhnend Mütterlein. — Je nun!
Kind ſeyn, und doch vor Liebe ſterben,
Iſt mehr doch, als die Weiber thun.

Druckfehler.

S. 29. Z. 4. v. oben leſe man Nachfahr ſtatt Nachbar.